



Zwischenbericht 3. Quartal 2024

Unternehmens- / Aktienkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q3 23	Q2 24	Q3 24	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	1.861	1.835	1.903	5.422	5.591
Provisionsüberschuss	663	711	735	1.938	2.158
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	113	109	110	320	358
Betriebsserträge	2.692	2.734	2.798	7.853	8.319
Betriebsaufwendungen	-1.202	-1.265	-1.262	-3.675	-3.809
Betriebsergebnis	1.489	1.468	1.536	4.178	4.510
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-156	-31	-86	-128	-211
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	1.333	1.437	1.451	4.051	4.299
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-44	-131	-35	-327	-289
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-27	-48	-59	-148	-194
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.283	1.308	1.394	3.720	3.986
Steuern vom Einkommen	-231	-275	-286	-670	-817
Periodenergebnis	1.052	1.033	1.108	3.050	3.169
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	233	187	222	741	653
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	820	846	886	2.310	2.516
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,90	1,87	2,14	5,26	5,87
Eigenkapitalverzinsung	17,7%	16,1%	18,2%	16,7%	16,7%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,50%	2,43%	2,45%	2,50%	2,46%
Kosten-Ertrags-Relation	44,7%	46,3%	45,1%	46,8%	45,8%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,30%	0,06%	0,16%	0,08%	0,13%
Steuerquote	18,0%	21,0%	20,5%	18,0%	20,5%

Bilanz

in EUR Mio	Sep 23	Jun 24	Sep 24	Dez 23	Sep 24
Kassenbestand und Guthaben	31.922	26.231	23.972	36.685	23.972
Handels- & Finanzanlagen	63.504	64.161	68.446	63.690	68.446
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	28.094	34.966	33.212	21.432	33.212
Kredite und Darlehen an Kunden	206.153	211.276	213.462	207.828	213.462
Immaterielle Vermögenswerte	1.313	1.282	1.277	1.313	1.277
Andere Aktiva	6.175	6.225	6.160	6.206	6.160
Summe der Vermögenswerte	337.161	344.141	346.529	337.155	346.529
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.428	2.003	1.770	2.304	1.770
Einlagen von Kreditinstituten	23.223	17.484	16.889	22.911	16.889
Einlagen von Kunden	235.773	240.238	239.734	232.815	239.734
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.089	47.917	51.265	43.759	51.265
Andere Passiva	6.961	7.527	6.759	6.864	6.759
Gesamtes Eigenkapital	27.687	28.973	30.112	28.502	30.112
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	337.161	344.141	346.529	337.155	346.529
Kredit-Einlagen-Verhältnis	87,4%	87,9%	89,0%	89,3%	89,0%
NPL-Quote	2,0%	2,4%	2,4%	2,3%	2,4%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	96,7%	80,6%	78,7%	85,1%	78,7%
CET1-Quote (final)	14,5%	15,5%	15,1%	15,7%	15,1%

Ratings

	Sep 23	Jun 24	Sep 24
Fitch			
Langfristig	A	A	A
Kurzfristig	F1	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Moody's			
Langfristig	A1	A1	A1
Kurzfristig	P-1	P-1	P-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Standard & Poor's			
Langfristig	A+	A+	A+
Kurzfristig	A-1	A-1	A-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Erste Group hat in den ersten neun Monaten 2024 einen Nettogewinn von EUR 2.516 Mio erwirtschaftet. Auch das dritte Quartal war geprägt von einer starken operativen Geschäftsentwicklung, die hohe Ertragsdynamik ist ungebrochen. Der Zinsüberschuss profitierte von den sehr guten Ergebnissen in Zentral- und Osteuropa und der weitgehend stabilen Zinsspanne und stieg im Jahresvergleich um 3,1%. Sehr erfreulich ist der anhaltend positive Trend bei unserer zweitwichtigsten Ertragskomponente, dem Provisionsüberschuss; Zahlungsverkehr und Vermögensverwaltung trugen wesentlich zum Anstieg um insgesamt 11,4% bei. Das Kostenwachstum blieb mit 3,7% vergleichsweise verhalten. Die Reduktion der Einlagensicherungsbeiträge federte die Auswirkung von gestiegenen Personalkosten und höheren IT-Kosten ab. Ebenfalls zur Profitabilität der Erste Group beigetragen haben die nachhaltig gute Kreditqualität und moderate Risikokosten. Vorsorgen wurden primär in den österreichischen Segmenten vorgenommen, die Ausfälle in Zentral- und Osteuropa blieben auf sehr niedrigem Niveau.

Im Kreditbereich sahen wir nach einem schwachen Jahresbeginn eine leichte Verbesserung bei den Wachstumstrends, vor allem im Privatkundenbereich. Geografisch waren Wachstumsimpulse insbesondere in den CEE-Märkten sichtbar, etwas verhaltener blieb die Kreditnachfrage in Österreich. Insgesamt verzeichneten wir bei den Kundenkrediten (netto) ein Wachstum von 2,7% auf EUR 214 Mrd. Die Kundeneinlagen stiegen um 3,0% auf EUR 240 Mrd. Das Kredit-Einlagen-Verhältnis von 89,0% reflektiert das solide Geschäftsmodell der Erste Group.

Diese Entwicklungen spiegelten die Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes wider. Grundsätzlich zeichnet sich für 2024 eine moderate konjunkturelle Erholung in unserer Region ab, allerdings verläuft die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Während das Wachstum in Österreich hinter den Erwartungen bleibt, wurden die Prognosen für Kroatien und Serbien auf 3,5% bzw. 4,0% angehoben. Die Inflation war in allen Kernmärkten rückläufig und ist nun im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich, was zu Zinssenkungen in allen Märkten geführt hat. Andere wirtschaftliche Parameter, seien es Arbeitsmarktdaten oder Leistungsbilanzen, haben sich 2024 bisher den Erwartungen entsprechend entwickelt.

Angesichts der erfolgreichen ersten drei Quartale des Jahres haben wir den Ausblick für 2024 in wesentlichen Teilen erneut nach oben revidiert. Konkret gehen wir auf Basis der stabilen Zinsmarge von einem Anstieg des Zinsüberschusses von mehr als 2% für das Gesamtjahr (gegenüber der stabilen Prognose zum Halbjahr) aus. Für den Provisionsüberschuss prognostizieren wir weiterhin ein Plus von etwa 10%. Basierend auf einem Kostenanstieg von etwa 5%, rechnen wir für 2024 nun mit einer Kosten-Ertrags-Relation von etwa 48% oder darunter (und damit besser als die bisher prognostizierten unter 50%). Da die Kreditqualität insgesamt in allen Kernmärkten weiterhin solide war – gruppenweit lag die NPL-Quote Ende September bei 2,4% –, belassen wir die Risikokosten-Prognose bei weniger als 20 Basispunkten. Insgesamt resultiert daraus eine erwartete Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 16% (statt über 15% zuvor).

Zum Stichwort Kapital: Die (pro forma) Harte Kernkapitalquote (Vollanwendung) blieb mit 15,6% seit Jahresende 2023 stabil, da die geplante Dividende für das Geschäftsjahr 2024 aliquot abgezogen und das gesamte Volumen des aktuell laufenden Aktienrückkaufprogramms von EUR 500 Mio ebenso berücksichtigt wurde. Sie lag damit nicht nur weit über den regulatorischen Vorgaben, sondern auch deutlich über dem Managementziel von 14%. Wir sind daher in der komfortablen Lage, nicht nur für organisches Wachstum bestens gerüstet zu sein. Wir können und werden weiterhin M&A-Möglichkeiten prüfen, sei es durch Konsolidierung in bestehenden Kernmärkten oder auch den Eintritt in neue Märkte im östlichen Teil der EU. Sollte das Kapital über unserem Zielwert bleiben und sich keine Chancen für eine Akquisition ergeben, die nachhaltig in Wachstum und Wertschöpfung resultieren, bleiben Aktienrückkaufprogramme auch in Zukunft auf der Agenda.

Erfolgreich war die Erste Group auch in der Refinanzierung am Kapitalmarkt. Mit mehreren Benchmark-Transaktionen in verschiedenen Assetklassen und Private Placements wurde der Emissionsplan 2024 bereits erfüllt. Zuletzt wurde im Oktober eine EUR 750 Mio Tier 2-Anleihe erfolgreich platziert.

Da Digitalisierung für den langfristigen Erfolg der Erste Group wesentlich ist, arbeiten wir mit Hochdruck an der Verbreiterung des digitalen Beratungsangebots auf George, unserer grenzüberschreitenden digitalen Plattform – insbesondere in den Bereichen Vermögensverwaltung, Pensionsvorsorge und Versicherungsvermittlung. Die weitere Vereinfachung unseres Produktangebots soll die Digitalisierung der Back-Office-Prozesse erleichtern. Beide Maßnahmen sind wichtige Bausteine in unserem kontinuierlichen Bestreben, das Bankgeschäft nachhaltig effizienter zu betreiben.

Peter Bosek e.h.

Erste Group am Kapitalmarkt

BÖRSENUMFELD

Im abgelaufenen Quartal setzten die internationalen Aktienmärkte ihre positive Entwicklung fort. Eine Serie schwacher Konjunkturdaten, die für Rezessionsängste unter den Anlegern sorgten, und bestehende geopolitische Krisen ließen die Volatilität an den Märkten steigen. Letztendlich resultierten insbesondere geldpolitische Maßnahmen der führenden Zentralbanken, allen voran die im September erfolgte Zinssenkung der US Federal Reserve (Fed), in einer Fortsetzung der Aufwärtstrends. Neben dem globalen Aktienindex erzielten die US-amerikanischen Indizes, S&P 500 und Dow Jones Industrial, ebenso wie der europäische Index Stoxx 600 zum Ende des dritten Quartals neue Allzeit-Hochs. Die Zentralbanken der entwickelten Volkswirtschaften reagierten auf fallende Inflationsraten bei zunehmenden Wachstumsrisiken mit einer Lockerung der Zinspolitik. Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte im Juni erstmals seit 2019 ihren Leitzins gesenkt, im September und Oktober nahm sie weitere Zinssenkungen um nochmals 0,25% auf nunmehr 3,25% vor. Die Zinssenkung der Fed belief sich auf 50 Basispunkte. Mit der Zinssenkung auf 5,0% soll die restriktive geldpolitische Haltung reduziert werden. Weitere Zinsanpassungen werden von den wirtschaftlichen Entwicklungen und Inflationsdaten abhängig gemacht. Der marktweite Standard & Poor's 500 Index beendete den Beobachtungszeitraum mit einem Anstieg von 5,5% auf seinen bisher höchsten Wert von 5.762,48 Punkten und lag damit um 20,8% über seinem Stand zum Ultimo 2023. Auch der Dow Jones Industrial Average schloss nach einem Zuwachs von 8,2% im dritten Quartal bzw. 12,3% im Jahresverlauf auf einem Rekordwert von 42.330,15 Punkten. Der Technologieindex Nasdaq Composite blieb im dritten Quartal mit einem Plus von 2,6%, bedingt durch Kursrückgänge bei den zuvor dynamisch gewachsenen großen Technologiewerten, hinter der Entwicklung der beiden genannten Indizes zurück. Mit einem Wert von 18.189,17 Punkten erzielte der Index im Jahresverlauf einen Zuwachs von 21,2%. Der europäische Stoxx 600 Index beendete das dritte Quartal mit einem Kursanstieg von 2,2% bei 522,89 Punkten, auch das ein neues Allzeit-Hoch. Im Jahresverlauf lag der Anstieg bei 9,2%. Der Dow Jones Euro Stoxx Banks Index, der die wichtigsten europäischen Bankaktien repräsentiert, legte mit 6,1% weiter zu. Seit Jahresbeginn stieg der Index um 22,6% auf 145,19 Punkte. Auch die Wiener Börse blickt auf ein positives drittes Quartal zurück. Der heimische Austrian Traded Index (ATX) beendete das Quartal mit einem Plus von 1,3% und lag mit 3.655,09 Punkten um 6,4% über dem Wert zum Jahresbeginn. Unterstützt wurde der ATX von der guten Entwicklung des hoch gewichteten Bankensektors.

ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Aktie der Erste Group setzte auch im dritten Quartal mit einem Zuwachs von 11,3% ihren Aufwärtstrend fort. Mit einem Schlusskurs von EUR 49,25 Ende September verzeichnete die Erste Group-Aktie seit Jahresbeginn einen Anstieg von 34,1%. Der Tiefstkurs lag am 5. August bei EUR 43,55, der Höchstkurs am 2. September bei EUR 49,79. Mit ihrer Kursentwicklung konnte die Erste Group-Aktie sowohl den ATX als auch den europäischen Bankenindex hinter sich lassen. Ausschlaggebend waren neben der positiven Einschätzung des Branchensektors die Anhebung der Konsensus-Schätzungen durch die Analysten, basierend auf dem vom Management verbesserten Ausblick für 2024. Besondere Aufmerksamkeit galt den Themen Kapitalausschüttung, potenzielle M&A-Aktivitäten und weitere Aktienrückkäufe. Die Erste Group notiert an den Börsenplätzen Wien, Prag und Bukarest, die Hauptbörse ist Wien. Dort lag im abgelaufenen Quartal das durchschnittliche Handelsvolumen bei 454.343 Aktien pro Tag.

EMISSIONSTÄTIGKEIT

Die Erste Group meldete sich nach der Sommerpause am europäischen Kapitalmarkt mit einer EUR 750 Mio Senior Preferred-Anleihe im 8NC7-Format zurück und verzeichnete reges Interesse der Investoren, was sich im Spread von MS+90bps widerspiegelt. Angesichts des positiven Marktumfeldes wurde im Oktober die opportunistische Entscheidung getroffen, vor Jahresende eine EUR 750 Mio Tier 2-Anleihe zu begeben. Aufgrund der hohen Nachfrage nach zweijähriger Abwesenheit vom syndizierten Tier-2-Markt konnte die Anleihe ohne Neuemissionsprämie bei MS+170bps platziert werden.

INVESTOR RELATIONS

Im dritten Quartal 2024 hat das Management der Erste Group gemeinsam mit dem Investor Relations-Team zahlreiche Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen, bei denen Fragen von Investoren und Analysten beantwortet wurden. Im Rahmen von internationalen Banken- und Investorenkonferenzen, veranstaltet von Wiener Börse, Barclays, European Covered Bond Council (ECBC), Natixis, mBank und Bank of America, wurden die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie der Erste Group vor dem Hintergrund des aktuellen Umfeldes präsentiert.

Zwischenlagebericht

Vergleich der Finanzergebnisse Jänner bis September 2024 mit jenen von Jänner bis September 2023 und der Bilanzwerte zum 30. September 2024 mit jenen zum 31. Dezember 2023

ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der **Zinsüberschuss** stieg in allen Kernmärkten ausgenommen Österreich aufgrund des höheren Kreditvolumens sowie der geringeren Zinsaufwendungen aus Kundeneinlagen auf EUR 5.591 Mio (+3,1%; EUR 5.422 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 2.158 Mio (+11,4%; EUR 1.938 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen sowie in der Vermögensverwaltung. Das **Handelsergebnis** erhöhte sich auf EUR 428 Mio (EUR 337 Mio), die Position **Gewinne/ Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, verschlechterte sich auf EUR -70 Mio (EUR -18 Mio). Die Entwicklung beider Positionen war hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die **Betriebserträge** stiegen damit auf EUR 8.319 Mio (+5,9%; EUR 7.853 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 3.809 Mio (+3,7%; EUR 3.675 Mio). Aufgrund von Gehaltserhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf EUR 2.318 Mio (+5,6%; EUR 2.195 Mio). Die Sachaufwendungen stiegen auf EUR 1.086 Mio (+2,3%; EUR 1.062 Mio). Während sich die in den Sachaufwendungen verbuchten Beiträge in Einlagensicherungssysteme – für 2024 bereits fast gänzlich verbucht – auf EUR 72 Mio (EUR 119 Mio) verringerten, sind die IT-Aufwendungen auf EUR 451 Mio (EUR 403 Mio) gestiegen. Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 405 Mio (-2,9%; EUR 417 Mio). Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** deutlich auf EUR 4.510 Mio (+7,9%; EUR 4.178 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 45,8% (46,8%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich auf EUR -211 Mio bzw. auf 13 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 128 Mio bzw. 8 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen wurden vor allem in Österreich vorgenommen. Positiv wirkten sich Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen (ebenso insbesondere in Österreich) aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite erhöhte sich leicht auf 2,4% (2,3%). Die **NPL-Deckungsquote** (ohne Sicherheiten) ging auf 78,7% (85,1%) zurück.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -289 Mio (EUR -327 Mio). Darin ist die Dotierung einer Rückstellung in Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG in Höhe von EUR 90 Mio enthalten. Diese Befreiung könnte durch den Europäischen Gerichtshof oder die Europäische Kommission als eine mit dem Unionsrecht unvereinbare Beihilfe eingestuft und rückgefordert werden. Die bereits für das gesamte Jahr 2024 erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds verringerten sich deutlich auf EUR 28 Mio (EUR 113 Mio), da im Jahr 2024 in der Eurozone keine regulären Beiträge eingehoben werden. Bankenabgaben wurden in vier Kernmärkten entrichtet. Im sonstigen betrieblichen Erfolg sind EUR 194 Mio (EUR 148 Mio) erfasst, davon entfielen EUR 137 Mio (EUR 119 Mio) auf Ungarn. Die Bankensteuer in Österreich lag bei EUR 30 Mio (EUR 29 Mio), in Rumänien bei EUR 27 Mio (2024 neu eingeführt). Die Bankensteuer in der Slowakei von EUR 74 Mio wird in der Position Steuern vom Einkommen verbucht.

Die **Steuern vom Einkommen** beliefen sich auf EUR 817 Mio (EUR 670 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich infolge geringerer Rentabilität der Sparkassen auf EUR 653 Mio (EUR 741 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg dank des starken Betriebsergebnisses und des verbesserten sonstigen betrieblichen Erfolgs auf EUR 2.516 Mio (EUR 2.310 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 27,4 Mrd (EUR 26,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter lag das **Harte Kernkapital** (CET1, final) bei EUR 23,6 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** (final) bei EUR 29,9 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Halbjahres berücksichtigt, nicht jedoch jener des dritten Quartals. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert, stieg auf EUR 155,9 Mrd (EUR 146,5 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1-Quote, final) belief sich auf 15,1% (15,7%), die **Gesamtkapitalquote** auf 19,2% (19,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 346,5 Mrd (+2,8%; EUR 337,2 Mrd). Auf der Aktivseite verringerten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 24,0 Mrd (EUR 36,7 Mrd), Kredite an Banken erhöhten sich – insbesondere in Österreich und Tschechien – auf EUR 33,2 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen seit Jahresende auf EUR 213,5 Mrd (+2,7%; EUR 207,8 Mrd). Passivseitig gab es einen Rückgang bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 16,9 Mrd (EUR 22,9 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 239,7 Mrd (+3,0%; EUR 232,8 Mrd), insbesondere in Tschechien und Rumänien. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 89,0% (89,3%).

AUSBLICK

Auf Basis der guten Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2024 hebt die Erste Group den Ausblick für 2024 erneut an und strebt eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 16% (statt über 15%) an.

Das voraussichtlich besser als bisher erwartete Nettoergebnis sollte in erster Linie aus einem höheren Zinsüberschuss resultieren, für den wir für das Gesamtjahr einen Anstieg von mehr als 2% gegenüber 2023 prognostizieren (anstatt etwa gleichbleibend). Gründe dafür sind positive Effekte der Zinsanpassungen bei Kundeneinlagen und Fixzinskrediten, ein erwartetes Kreditwachstum von etwa 5% (unverändert) und ein höherer Ertrag aus dem Anleiheportfolio, die gemeinsam die negativen Auswirkungen der Zinssenkungen der Zentralbanken voraussichtlich mehr als wettmachen werden. Die Prognosen für den Provisionsüberschuss (etwa 10% über jenem von 2023) sowie die Kostenentwicklung (ein Anstieg von etwa 5% gegenüber dem Vorjahr) bleiben unverändert. Damit sollte sich auch die Kosten-Ertrags-Relation verbessern, wir erwarten einen Wert von etwa 48% oder darunter. Wir rechnen wie bisher mit Risikokosten von weniger als 20 Basispunkten der durchschnittlichen Kundenkredite (brutto), da die Erwartungen für die Wirtschaftsentwicklung in unseren Kernmärkten im Großen und Ganzen unverändert geblieben sind, trotz einer Spannbreite für das erwartete BIP-Wachstum von etwa 0 bis 4%.

Risikofaktoren für die Prognose inkludieren (geo-)politische und volkswirtschaftliche (etwa auch Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik) Entwicklungen, regulatorische Maßnahmen sowie Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Internationale (militärische) Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten haben keine direkten Auswirkungen auf die Erste Group, da sie nicht in diesen Regionen tätig ist. Indirekte Effekte, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen, Unterbrechungen der Lieferketten oder Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwill-Abschreibung erforderlich machen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	5.422	5.591	3,1%
Provisionsüberschuss	1.938	2.158	11,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	320	358	12,1%
Betriebserträge	7.853	8.319	5,9%
Betriebsaufwendungen	-3.675	-3.809	3,7%
Betriebsergebnis	4.178	4.510	7,9%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-128	-211	65,8%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-327	-289	-11,6%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-148	-194	31,0%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.720	3.986	7,1%
Steuern vom Einkommen	-670	-817	22,0%
Periodenergebnis	3.050	3.169	3,9%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	741	653	-11,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	2.310	2.516	8,9%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich insbesondere in Zentral- und Osteuropa. Anstiege wurden vor allem in Tschechien, Rumänien und Ungarn verzeichnet und resultierten aus höheren Kreditvolumina sowie geringeren Zinsaufwendungen aus Kundeneinlagen. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) blieb mit 2,46% (2,50%) nahezu stabil.

Provisionsüberschuss

Zuwächse konnten in allen Kernmärkten und Provisionskategorien erzielt werden. Ein deutlicher Anstieg wurde insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen – bedingt sowohl durch eine höhere Anzahl an Transaktionen als auch durch Preisanpassungen – sowie bei der Vermögensverwaltung verzeichnet.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair Value-Ergebnis) werden maßgeblich durch die Bewertung eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value beeinflusst. Die Bewertung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten wird im Fair Value-Ergebnis abgebildet, während die Bewertung der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird.

Das Handelsergebnis erhöhte sich aufgrund eines starken Devisengeschäfts und aufgrund von Bewertungseffekten infolge der Marktzensentwicklung im Wertpapier- und Derivatgeschäft auf EUR 428 Mio (EUR 337 Mio). Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten entwickelten sich gegenläufig und verschlechterten sich auf EUR -70 Mio (EUR -18 Mio), insbesondere aufgrund der Bewertungsverluste eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Personalaufwand	2.195	2.318	5,6%
Sachaufwand	1.062	1.086	2,3%
Abschreibung und Amortisation	417	405	-2,9%
Verwaltungsaufwand	3.675	3.809	3,7%

Der **Personalaufwand** erhöhte sich in nahezu allen Kernmärkten, besonders deutlich in Österreich, vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen. Der Anstieg der **Sachaufwendungen** ist insbesondere auf einen höheren IT-, Marketing- und Beratungsaufwand zurückzuführen. Die Aufwendungen für Beiträge zur Einlagensicherung sind hingegen auf EUR 72 Mio (EUR 119 Mio) zurückgegangen. In Österreich reduzierten sich die Beitragszahlungen auf EUR 36 Mio (EUR 78 Mio), in Tschechien auf EUR 16 Mio (EUR 20 Mio).

Die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 45,8% (46,8%).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 23	Sep 24	Änderung
Österreich	16.188	16.495	1,9%
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.019	9.163	1,6%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.168	7.332	2,3%
Außerhalb Österreichs	29.535	28.936	-2,0%
Teilkonzern Česká spořitelna	9.829	9.583	-2,5%
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.444	5.195	-4,6%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.520	3.507	-0,4%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.359	3.374	0,4%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.291	3.286	-0,1%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.310	1.272	-2,9%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.539	1.551	0,8%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.242	1.168	-6,0%
Gesamt	45.723	45.431	-0,6%

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich auf EUR -211 Mio (EUR -128 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen erhöhten sich insbesondere in Österreich (und hier vor allem im Segment Sparkassen) auf EUR 233 Mio (EUR 202 Mio). Positiv wirkten sich hingegen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen primär in Österreich in Höhe von EUR 50 Mio (EUR 57 Mio) aus.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg wird maßgeblich von Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds und Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beeinflusst. Die Beiträge in Abwicklungsfonds gingen in allen Märkten zurück und lagen bei EUR 28 Mio (EUR 113 Mio). Der starke Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 keine regulären Beiträge von Kreditinstituten in der Eurozone eingehoben werden. Die hier inkludierten Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 194 Mio (EUR 148 Mio). Auf österreichische Gesellschaften entfielen EUR 30 Mio (EUR 29 Mio). Die Belastung aus Bankenabgaben in Ungarn stieg auf insgesamt EUR 137 Mio (EUR 119 Mio). Zusätzlich zur regulären ungarischen Bankensteuer von EUR 22 Mio (EUR 17 Mio) wurde eine von den Nettoerlösen des Vorjahres abhängige Sondersteuer von EUR 52 Mio (EUR 48 Mio) verbucht. Die Finanztransaktionssteuer belief sich auf EUR 61 Mio (EUR 53 Mio). In Rumänien wurde eine Bankenabgabe in Höhe von EUR 27 Mio (neu eingeführt) verbucht. In Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG wurde bei den österreichischen Gesellschaften eine Rückstellung in Höhe von EUR 90 Mio dotiert. Diese Befreiung könnte durch den Europäischen Gerichtshof oder die Europäische Kommission als eine mit dem Unionsrecht unvereinbare Beihilfe eingestuft und rückgefordert werden. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen belief sich auf EUR 34 Mio (EUR 19 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Drittes Quartal 2024 verglichen mit dem zweiten Quartal 2024

in EUR Mio	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.861	1.806	1.852	1.835	1.903
Provisionsüberschuss	663	702	712	711	735
Dividenderträge	6	9	4	24	7
Handelsergebnis	67	417	106	31	291
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	46	-288	33	78	-181
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4	5	4	8	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	44	48	77	47	39
Personalaufwand	-736	-796	-746	-787	-785
Sachaufwand	-324	-406	-402	-343	-341
Abschreibung und Amortisation	-142	-143	-134	-135	-136
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-2	-10	-2	0	-25
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-128	-1	2	3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-156	0	-95	-31	-86
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-44	-141	-123	-131	-35
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-27	-36	-86	-48	-59
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.283	1.075	1.284	1.308	1.394
Steuern vom Einkommen	-231	-205	-257	-275	-286
Periodenergebnis	1.052	870	1.027	1.033	1.108
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	233	182	244	187	222
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	820	688	783	846	886

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich um 3,7%, insbesondere in Tschechien. Der **Provisionsüberschuss** stieg um 3,4%. Anstiege wurden vor allem bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen und im Versicherungsvermittlungsgeschäft verzeichnet.

Das **Handelsergebnis** verbesserte sich sowohl aufgrund eines starken Devisen-, als auch Wertpapier- und Derivatgeschäfts. Die **Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verschlechterten sich vor allem infolge von Bewertungsverlusten verbriefter Verbindlichkeiten in Österreich.

Der **Verwaltungsaufwand** blieb stabil. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf EUR 1.536 Mio (EUR 1.468 Mio) und die **Kosten-Ertrags-Relation** auf 45,1% (46,3%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR -22 Mio (EUR 2 Mio). Darin sind hauptsächlich die Verluste aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren in Tschechien, Rumänien und Österreich enthalten.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** verschlechterte sich vor allem aufgrund von Nettodotierungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich. Im Vergleichsquarter wurde die Dotierung der Rückstellung in Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG in Höhe von EUR 90 Mio verbucht. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für andere sonstige Rückstellungen verschlechterte sich hingegen auf EUR 7 Mio (EUR 15 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 59 Mio (EUR 48 Mio). Davon entfielen EUR 40 Mio (EUR 29 Mio) auf Ungarn. In Österreich betrug die Bankensteuer EUR 10 Mio (EUR 10 Mio), in Rumänien EUR 9 Mio (EUR 9 Mio).

BILANZ

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	36.685	23.972	-34,7%
Handels- & Finanzanlagen	63.690	68.446	7,5%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	33.212	55,0%
Kredite und Darlehen an Kunden	207.828	213.462	2,7%
Immaterielle Vermögenswerte	1.313	1.277	-2,8%
Andere Aktiva	6.206	6.160	-0,7%
Summe der Vermögenswerte	337.155	346.529	2,8%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.304	1.770	-23,2%
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	16.889	-26,3%
Einlagen von Kunden	232.815	239.734	3,0%
Verbrieftete Verbindlichkeiten	43.759	51.265	17,2%
Andere Passiva	6.864	6.759	-1,5%
Gesamtes Eigenkapital	28.502	30.112	5,6%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	337.155	346.529	2,8%

Der Rückgang des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 24,0 Mrd (EUR 36,7 Mrd) resultierte vor allem aus niedrigeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 68,4 Mrd (EUR 63,7 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich – vor allem aufgrund von Repo-Geschäften in Österreich und Tschechien – auf EUR 33,2 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf insgesamt EUR 213,5 Mrd (EUR 207,8 Mrd), insbesondere in Tschechien und Rumänien. Anstiege waren insbesondere im Privatkundengeschäft zu verzeichnen.

Wertberichtigungen für Kundenkredite lagen unverändert bei EUR 4,1 Mrd (EUR 4,1 Mrd). Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verschlechterte sich leicht auf 2,4% (2,3%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) ging auf 78,7% (85,1%) zurück.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading beliefen sich auf EUR 1,8 Mrd (EUR 2,3 Mrd). **Bankeinlagen**, die auch Termineinlagen in Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von TLTRO III mit einem Buchwert von insgesamt EUR 0,2 Mrd (EUR 6,4 Mrd) beinhalten, sanken auf EUR 16,9 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen unter anderem aufgrund von Zuwächsen bei Termineinlagen im Privat- und Firmenkundengeschäft auf EUR 239,7 Mrd (EUR 232,8 Mrd).

Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 89,0% (89,3%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen dank verstärkter Emissionstätigkeit auf EUR 51,3 Mrd (EUR 43,8 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 346,5 Mrd (EUR 337,2 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 30,1 Mrd (EUR 28,5 Mrd), darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 2,7 Mrd inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR final) auf EUR 23,6 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) auf EUR 29,9 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Halbjahres berücksichtigt, nicht jedoch jener des dritten Quartals. Der Gesamttrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – stieg auf EUR 155,9 Mrd (EUR 146,5 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamttrisikos (CRR final) – lag mit 19,2% (19,9%) deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** belief sich auf 16,9% (17,3%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 15,1% (15,7%), beide CRR final.

ENTWICKLUNG IN DEN KERNMÄRKTEN

Jänner bis September 2024 verglichen mit Jänner bis September 2023

Die folgenden Tabellen und Texte geben einen kurzen Überblick zur Beurteilung der Ertragskraft der geografischen Segmente (Geschäftssegmente), fokussiert auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Weitere Details sind im Anhang 28 Segmentberichterstattung enthalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com/investorrelations im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Erfolg sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto) zusammengefasst. Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

Österreich

ERSTE BANK OESTERREICH & TOCHTERGESELLSCHAFTEN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	897	834	-7,0%
Provisionsüberschuss	371	406	9,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	5	11	>100,0%
Betriebserträge	1.322	1.306	-1,2%
Betriebsaufwendungen	-558	-574	2,7%
Betriebsergebnis	763	732	-4,1%
Kosten-Ertrags-Relation	42,2%	43,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-35	-118	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-45	-31	-29,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	500	417	-16,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	32,4%	25,2%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss sank aufgrund der Anpassung der Kundeneinlagenzinsen und einer Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten. Dies wurde durch die Anpassung der Kreditzinsen aufgrund des höheren Zinsniveaus und durch höhere Kundenkreditvolumina nur zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) erhöhten

sich aufgrund von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personalkosten und IT-Kosten wurde durch den geringeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 12 Mio (EUR 32 Mio) zum Teil ausgeglichen. Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf Ratingherabstufungen und neue Kreditausfälle zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war durch den Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 16 Mio) und die Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle bedingt und wurde durch eine Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung nur zum Teil kompensiert. Die Bankensteuer verringerte sich geringfügig auf EUR 5 Mio (EUR 7 Mio). Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

SPARKASSEN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	1.405	1.378	-1,9%
Provisionsüberschuss	487	531	9,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	30	32	6,6%
Betriebserträge	1.958	1.980	1,1%
Betriebsaufwendungen	-913	-961	5,2%
Betriebsergebnis	1.044	1.019	-2,5%
Kosten-Ertrags-Relation	46,7%	48,5%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-94	-164	75,4%
Sonstiger Erfolg	-20	-42	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	97	82	-15,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,0%	16,4%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war eine Folge der Anpassung von Kundeneinlagenzinsen und der Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten, was durch höhere Erträge aus dem Kundenkreditgeschäft nur zum Teil ausgeglichen wurde. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Die leichte Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten wurde nur zum Teil durch einen niedrigeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 23 Mio (EUR 47 Mio) kompensiert. Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war hauptsächlich eine Folge von Ratingherabstufungen und höheren Kreditausfällen. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war in erster Linie auf eine Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung zurückzuführen, die durch den Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 12 Mio) sowie die Auflösung von Vorsorgen für Kreditzusagen, anhängige Rechtsfälle und Steuerstreitfälle nur zum Teil ausgeglichen wurde. Die Bankensteuer stieg geringfügig auf EUR 5 Mio (EUR 4 Mio). Insgesamt ging das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis zurück.

SONSTIGES ÖSTERREICH-GESCHÄFT

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	495	420	-15,2%
Provisionsüberschuss	241	265	10,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	35	41	15,7%
Betriebserträge	812	773	-4,8%
Betriebsaufwendungen	-289	-309	7,2%
Betriebsergebnis	524	464	-11,5%
Kosten-Ertrags-Relation	35,5%	40,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	73	51	-29,9%
Sonstiger Erfolg	10	-8	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	460	385	-16,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,9%	18,1%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war in erster Linie die Folge des gesunkenen Beitrags von Geldmarkt- und Zinsderivaten im Kapitalmarktgeschäft und eines im Vorjahr verbuchten positiven Einmaleffekts im Firmenkundenportfolio der Holding. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich in erster Linie dank höherer Erträge aus der Vermögensverwaltung, dem Wertpapiergeschäft im Kapitalmarktgeschäft und dem Firmenkreditgeschäft der Holding. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und Projektkosten. Damit verschlechterten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf eine geringere Zahl von Ratingverbesserungen und weniger Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite und damit weniger Auflösungen von Vorsorgen zurückzuführen. Der sonstige Erfolg verschlechterte sich aufgrund geringerer Verkaufsgewinne bei Erste Group Immorent und der Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung, die durch den Wegfall der Beiträge zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 (2023: EUR 6 Mio) und geringere Rückstellungen für sonstige Zusagen im Firmenkundengeschäft der Holding nur zum Teil kompensiert wurden. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Zentral- und Osteuropa

TSCHECHISCHE REPUBLIK

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	978	1.084	10,9%
Provisionsüberschuss	325	369	13,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	90	107	19,8%
Betriebserträge	1.407	1.574	11,9%
Betriebsaufwendungen	-714	-704	-1,3%
Betriebsergebnis	693	870	25,5%
Kosten-Ertrags-Relation	50,7%	44,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-20	1	n/v
Sonstiger Erfolg	-29	-16	-46,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	542	705	30,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,4%	21,3%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 5,2% ab. Der Anstieg im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna Group umfasst, war dem positiven Beitrag des Kreditgeschäfts zu verdanken, unterstützt durch die von der Hellobank neu übernommenen Kreditportfolios. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserte sich aufgrund von positiven Bewertungseffekten. Der währungsbereinigte Anstieg des Betriebsaufwands war vor allem durch höhere IT-Kosten bedingt. Die Beiträge zur Einlagensicherung sanken auf EUR 16 Mio (EUR 20 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigen Forward Looking-Information) sowie aufgrund der im Vorjahr einmalig verbuchten höheren Rückstellungen für die Integration des Sberbank-Portfolios. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war geringeren Beitragszahlungen zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 20 Mio (EUR 32 Mio) und der Auflösung von Wertberichtigungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten zuzuschreiben. Diese günstigen Entwicklungen wurden jedoch zum Teil durch höhere Verluste aus dem Verkauf von Anleihen kompensiert. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

SLOWAKEI

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	383	407	6,3%
Provisionsüberschuss	154	172	11,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	18	16	-10,7%
Betriebserträge	559	600	7,2%
Betriebsaufwendungen	-243	-258	6,0%
Betriebsergebnis	316	341	8,1%
Kosten-Ertrags-Relation	43,5%	43,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-28	-23	-20,6%
Sonstiger Erfolg	-6	0	-99,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	219	192	-12,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,3%	16,7%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa Group umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und des höheren Durchschnittszinsniveaus. Dieser Effekt wurde durch die Anpassung von Zinsen auf der Passivseite, eine Verlagerung von Kundeneinlagen hin zu Termineinlagen und Sparkonten sowie den höheren Aufwand für emittierte Anleihen zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, dem Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Der Betriebsaufwand stieg in erster Linie aufgrund höherer Personal- und IT-Aufwendungen. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 3 Mio (EUR 2 Mio). Das Betriebsergebnis erhöhte sich und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich leicht. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich in erster Linie aufgrund einer methodologischen Änderung in der Schätzung der Risikoparameter im Privatkundengeschäft, deren Effekte jedoch durch einen Anstieg neuer Kreditausfälle zum Teil kompensiert wurden. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war hauptsächlich dem Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 4 Mio) und einer Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle zu verdanken. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis, hauptsächlich getrieben durch die Verbuchung der Bankenabgabe von EUR 74 Mio in der Position Steuern vom Einkommen.

RUMÄNIEN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	465	562	20,8%
Provisionsüberschuss	147	164	12,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	81	83	2,2%
Betriebserträge	701	817	16,5%
Betriebsaufwendungen	-307	-326	6,2%
Betriebsergebnis	395	491	24,5%
Kosten-Ertrags-Relation	43,7%	39,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-38	13	n/v
Sonstiger Erfolg	-24	-58	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	280	378	35,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,4%	24,6%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,7% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română Group beinhaltet, wurde durch größere Geschäftsvolumina und Platzierungen bei der Zentralbank positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung zurückzuführen. Der Anstieg im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Marketing- und IT-Kosten, während die Personalkosten rückläufig waren und die Beiträge zur Einlagensicherung auf EUR 4 Mio (EUR 5 Mio) sanken. Insgesamt erhöhte sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigten Forward Looking-Information). Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war durch die Verbuchung der neuen Bankensteuer von EUR 27 Mio bedingt, wurde durch geringere Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 6 Mio (EUR 10 Mio) jedoch zum Teil kompensiert. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

UNGARN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	261	335	28,3%
Provisionsüberschuss	185	221	19,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	107	81	-24,5%
Betriebserträge	561	645	15,0%
Betriebsaufwendungen	-196	-218	10,7%
Betriebsergebnis	364	428	17,3%
Kosten-Ertrags-Relation	35,0%	33,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-11	14	n/v
Sonstiger Erfolg	-117	-150	28,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	211	252	19,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,3%	25,2%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,5% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary Group umfasst, wurde durch geringere Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war eine Folge höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste

aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 8 Mio (EUR 5 Mio). Insgesamt verbesserten sich sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigten Forward Looking-Information) und aufgrund von Ratingverbesserungen. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war in erster Linie durch höhere regulatorische Belastungen bedingt: Die Bankenabgaben erhöhten sich auf EUR 76 Mio (EUR 66 Mio). Darin enthalten waren die reguläre Banksteuer und eine Sondergewinnsteuer von EUR 52 Mio (EUR 48 Mio). Die Finanztransaktionssteuer stieg auf EUR 61 Mio (EUR 53 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds war mit EUR 2 Mio stabil. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

KROATIEN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	296	316	6,6%
Provisionsüberschuss	91	99	8,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	12	13	5,6%
Betriebserträge	406	434	6,9%
Betriebsaufwendungen	-192	-207	7,4%
Betriebsergebnis	214	228	6,5%
Kosten-Ertrags-Relation	47,4%	47,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	36	26	-26,7%
Sonstiger Erfolg	-7	-5	-26,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	137	136	-0,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,1%	26,3%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia Group umfasst, stieg aufgrund des höheren durchschnittlichen Zinsniveaus, größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war in erster Linie auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr zurückzuführen. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieb weitgehend stabil. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal-, IT-, Rechts- und Beratungskosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung belief sich auf EUR 2 Mio (EUR 5 Mio). Trotz des höheren Betriebsergebnisses verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation geringfügig. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten profitierte weiterhin von der Auflösung von Risikovorsorgen aufgrund von Ratingverbesserungen und Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite, wenn auch in geringerem Ausmaß. Insgesamt ging das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis moderat zurück, auch wegen einer Sondersteuer in Höhe von EUR 6 Mio, die in der Position Steuern vom Einkommen verbucht wurde.

SERBIEN

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24	Änderung
Zinsüberschuss	81	86	5,2%
Provisionsüberschuss	17	20	17,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	5	9	72,9%
Betriebserträge	105	118	12,6%
Betriebsaufwendungen	-65	-66	1,3%
Betriebsergebnis	40	53	30,7%
Kosten-Ertrags-Relation	61,5%	55,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10	-8	-21,5%
Sonstiger Erfolg	-1	1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	22	32	47,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	11,8%	15,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR weitgehend stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia Group umfasst, stieg aufgrund größerer Kreditvolumina und eines höheren durchschnittlichen Zinsniveaus. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr, dem Dokumentengeschäft und der Versicherungsvermittlung. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) wurde durch Zuwächse im Fremdwährungsgeschäft getrieben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Abschreibungen. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 4 Mio unverändert. Damit stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich deutlich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten erhöhte sich aufgrund von Ratingverbesserungen und Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite. Der sonstige Erfolg steigerte sich dank geringerer Vorsorgen für Rechtsfälle. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Zwischenbericht 1. Jänner bis 30. September 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Anhang	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	1	5.422	5.591
Zinserträge	1	11.125	11.670
Sonstige ähnliche Erträge	1	3.342	2.933
Zinsaufwendungen	1	-4.979	-5.808
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	-4.066	-3.204
Provisionsüberschuss	2	1.938	2.158
Provisionserträge	2	2.290	2.540
Provisionsaufwendungen	2	-353	-382
Dividendenerträge	3	29	35
Handelsergebnis	4	337	428
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	-18	-70
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		18	15
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	6	126	163
Personalaufwand	7	-2.195	-2.318
Sachaufwand	7	-1.062	-1.086
Abschreibung und Amortisation	7	-417	-405
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	8	-3	-27
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9	-1	3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	10	-128	-211
Sonstiger betrieblicher Erfolg	11	-327	-289
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	11	-148	-194
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		3.720	3.986
Steuern vom Einkommen	12	-670	-817
Periodenergebnis		3.050	3.169
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		741	653
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		2.310	2.516

Ergebnis je Aktie

		1-9 23	1-9 24
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	in EUR Mio	2.309.552	2.515.909
Dividende auf Zusätzliches Kernkapital (nach Steuereffekt)	in EUR Mio	-58.691	-63.860
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis nach Abzug der Dividende für Zusätzliches Kernkapital	in EUR Mio	2.250.862	2.452.050
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		427.526.716	417.807.285
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	5,26	5,87
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		427.890.543	418.128.084
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	5,26	5,86

Entwicklung der Anzahl der Aktien

	1-9 23	1-9 24
Im Umlauf befindliche Aktien am Anfang der Periode	407.175.838	399.294.699
Kauf eigener Aktien	-7.845.325	-11.195.879
Verkauf eigener Aktien	4.050.637	2.851.685
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende der Periode	403.381.150	390.950.505
Eigene Aktien im Bestand	26.418.850	29.962.403
Ausgegebene Aktien am Ende der Periode	429.800.000	420.912.908
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	427.526.716	417.807.285
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	427.890.543	418.128.084

Von den eigenen Aktien im Bestand wurden 8.887.092 Aktien am 24. Februar 2024 eingezogen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Periodenergebnis	3.050	3.169
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-25	-65
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	4	-13
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	-2	-2
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-16	-76
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-11	26
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	201	-39
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	127	76
Gewinn/Verlust der Periode	119	73
Umgliederungsbeträge	8	4
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	1	-1
Cashflow Hedge-Rücklage	146	60
Gewinn/Verlust der Periode	272	115
Umgliederungsbeträge	-125	-56
Währungsrücklage	-33	-143
Gewinn/Verlust der Periode	-33	-145
Absicherung von Nettoinvestitionen Gewinn/Verlust der Periode	0	2
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-40	-32
Gewinn/Verlust der Periode	-63	-44
Umgliederungsbeträge	24	11
Summe Sonstiges Ergebnis	176	-105
Gesamtergebnis	3.227	3.064
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	753	652
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	2.474	2.412

Quartalsergebnisse

in EUR Mio	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.861	1.806	1.852	1.835	1.903
Zinserträge	3.972	3.919	3.966	3.885	3.819
Sonstige ähnliche Erträge	1.112	1.103	1.081	956	896
Zinsaufwendungen	-1.855	-1.894	-1.982	-1.952	-1.874
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.368	-1.323	-1.212	-1.054	-939
Provisionsüberschuss	663	702	712	711	735
Provisionserträge	790	814	836	832	872
Provisionsaufwendungen	-127	-112	-124	-122	-137
Dividenderträge	6	9	4	24	7
Handelsergebnis	67	417	106	31	291
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	46	-288	33	78	-181
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4	5	4	8	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	44	48	77	47	39
Personalaufwand	-736	-796	-746	-787	-785
Sachaufwand	-324	-406	-402	-343	-341
Abschreibung und Amortisation	-142	-143	-134	-135	-136
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-2	-10	-2	0	-25
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-128	-1	2	3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-156	0	-95	-31	-86
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-44	-141	-123	-131	-35
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-27	-36	-86	-48	-59
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.283	1.075	1.284	1.308	1.394
Steuern vom Einkommen	-231	-205	-257	-275	-286
Periodenergebnis	1.052	870	1.027	1.033	1.108
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	233	182	244	187	222
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	820	688	783	846	886
Gesamtergebnisrechnung					
Periodenergebnis	1.052	870	1.027	1.033	1.108
Sonstiges Ergebnis					
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	19	-54	-44	-11	-10
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	38	-63	0	7	-21
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	2	12	1	-3	0
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-11	-35	-59	-19	1
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-9	32	13	3	10
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-143	199	-144	68	37
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	26	274	18	-24	82
Gewinn/Verlust der Periode	20	154	15	-23	81
Umgliederungsbeträge	5	131	2	0	2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	2	-11	0	0	-1
Cashflow Hedge-Rücklage	41	59	27	15	18
Gewinn/Verlust der Periode	122	107	80	5	31
Umgliederungsbeträge	-80	-48	-53	10	-12
Währungsrücklage	-208	-68	-180	78	-40
Gewinn/Verlust der Periode	-208	-68	-180	78	-42
Absicherung von Nettoinvestitionen Gewinn/Verlust der Periode	0	0	0	0	2
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-2	-66	-8	-1	-24
Gewinn/Verlust der Periode	-17	-49	-19	2	-26
Umgliederungsbeträge	15	-17	11	-2	2
Gesamt	-124	145	-188	56	27
Gesamtergebnis	929	1.015	839	1.090	1.135
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	250	178	248	183	221
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	678	837	591	907	914

Konzernbilanz

in EUR Mio	Anhang	Dez 23	Sep 24
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	13	36.685	23.972
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		8.773	10.645
Derivate	19	1.262	1.103
Sonstige Handelsaktiva	20	7.511	9.542
Als Sicherheit übertragen		245	146
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	21	3.004	3.084
Als Sicherheit übertragen		0	0
Eigenkapitalinstrumente		415	521
Schuldverschreibungen		1.551	1.435
Kredite und Darlehen an Kunden		1.038	1.129
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	8.905	9.149
Als Sicherheit übertragen		356	119
Eigenkapitalinstrumente		110	100
Schuldverschreibungen		8.794	9.050
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	14	264.721	284.698
Als Sicherheit übertragen		3.125	3.260
Schuldverschreibungen		44.047	46.696
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		21.432	33.212
Kredite und Darlehen an Kunden		199.241	204.790
Forderungen aus Finanzierungsleasing	18	4.970	5.218
Derivate - Hedge Accounting	22	183	185
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		-25	-16
Sachanlagen		2.605	2.612
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.524	1.513
Immaterielle Vermögenswerte		1.313	1.277
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		241	272
Laufende Steuerforderungen		72	63
Latente Steuerforderungen		468	341
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		163	151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15	2.579	2.325
Sonstige Vermögenswerte	23	976	1.040
Summe der Vermögenswerte		337.155	346.529
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		2.304	1.770
Derivate	19	1.614	1.015
Sonstige Handelspassiva	24	690	755
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		11.152	10.478
Einlagen von Kunden		593	96
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	10.429	10.255
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		130	128
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		289.842	298.596
Einlagen von Kreditinstituten	16	22.911	16.889
Einlagen von Kunden	16	232.223	239.638
Verbriefte Verbindlichkeiten	16	33.330	41.011
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.378	1.058
Leasingverbindlichkeiten		670	707
Derivate - Hedge Accounting	22	286	224
Rückstellungen	26	1.612	1.607
Laufende Steuerverpflichtungen		265	287
Latente Steuerverpflichtungen		14	16
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		113	8
Sonstige Verbindlichkeiten	27	2.396	2.725
Gesamtes Eigenkapital		28.502	30.112
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		6.853	7.459
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		2.405	2.688
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		19.243	19.965
Gezeichnetes Kapital		843	827
Kapitalrücklagen		1.494	1.511
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		16.906	17.627
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital		337.155	346.529

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungsrücklage	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2024	843	1.494	18.143	-31	51	-69	-694	-495	19.243	2.405	6.853	28.502
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-4	0	0	0	0	0	-4	0	0	-4
Gewinnausschüttung	0	0	-1.144	0	0	0	0	0	-1.144	0	-132	-1.276
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-17	17	-7	0	0	0	0	0	-7	283	4	279
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	-30	0	0	0	0	0	-30	0	82	52
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	3	0	-3	0	0	0	0	0	0	-1
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	-2	0	0	0	0	0	-2	0	0	-2
Sonstige Veränderungen	0	0	-502	0	0	0	0	0	-502	0	0	-503
Gesamtergebnis	0	0	2.516	47	41	-47	-144	-2	2.412	0	652	3.064
Periodenergebnis	0	0	2.516	0	0	0	0	0	2.516	0	653	3.169
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	47	41	-47	-144	-2	-104	0	-1	-105
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2	0	-9	-10
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	41	0	0	0	41	0	14	55
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	47	0	0	0	0	47	0	0	47
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	-144	0	-144	0	0	-144
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	-47	0	0	-47	0	-7	-53
Stand zum 30. September 2024	827	1.511	18.972	16	89	-116	-838	-496	19.965	2.688	7.459	30.112

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklage	Cashflow Hedge- Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungs- rücklage	Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Eigentümern des Mutter- unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapital- instrumente	Nicht beherr- schenden Anteilen zuzu- rechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2023	860	1.478	16.324	-197	-264	-24	-594	-471	17.111	2.236	5.957	25.305
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	3	0	0	0	0	0	3	0	0	3
Gewinnausschüttung	0	0	-827	0	0	0	0	0	-827	0	-61	-888
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-8	8	-133	0	0	0	0	0	-133	158	0	24
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	-5	0	0	0	0	0	-5	0	22	17
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	2	0	0	-1	0	0	0	0	1	1
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	-3	0	0	0	0	0	-3	0	0	-3
Sonstige Veränderungen	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Gesamtergebnis	0	0	2.310	118	105	-29	-33	3	2.474	0	753	3.227
Periodenergebnis	0	0	2.310	0	0	0	0	0	2.310	0	741	3.050
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	118	105	-29	-33	3	164	0	12	176
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	0	3
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	105	0	0	0	105	0	10	115
Veränderung der Cashflow Hedge- Rücklage	0	0	0	118	0	0	0	0	118	0	0	118
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	-33	0	-33	0	0	-33
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	-29	0	0	-29	0	2	-27
Stand zum 30. September 2023	851	1.486	17.671	-78	-159	-54	-627	-469	18.621	2.394	6.672	27.687

Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Periodenergebnis	3.050	3.169
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibung, Wertberichtigungen, Zuschreibung von nicht-finanziellen Vermögenswerten	417	398
Zuführung (netto) zu Kreditvorsorgen und sonstigen Rückstellungen	152	212
Gewinne/Verluste aus der Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	281	-641
Sonstige Anpassungen	-135	-71
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	855	-1.809
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		
Eigenkapitalinstrumente	-38	-106
Schuldverschreibungen	6	155
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-29	-57
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Schuldverschreibungen	-572	-217
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Schuldverschreibungen	-3.749	-2.670
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	-9.667	-11.794
Kredite und Darlehen an Kunden	-3.708	-5.782
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-321	-250
Derivate - Hedge Accounting - Aktiva	72	46
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	301	353
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-1.157	164
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-25	-884
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Einlagen von Kreditinstituten	-5.598	-6.021
Einlagen von Kunden	12.138	7.415
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.714	7.680
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	216	-320
Derivate - Hedge Accounting - Passiva	-73	-62
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	184	176
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.685	-10.916
Einzahlungen aus Veräußerung		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	15	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	-17
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29	36
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13	5
Auszahlungen für Erwerb		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-301	-388
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-6	-60
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-249	-424
Kapitalerhöhungen	24	-75
Anteilsveränderungen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen	17	52
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-827	-1.144
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-61	-132
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-847	-1.299
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode	35.685	36.685
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.685	-10.916
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-249	-424
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-847	-1.299
Effekte aus Wechselkursänderungen	18	-74
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	31.922	23.972
Zahlungsströme für Steuern, Zinsen und Dividenden (in Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst)	6.117	5.399
Gezahlte Ertragsteuern	-236	-560
Erhaltene Zinsen	15.894	16.801
Erhaltene Dividenden	29	35
Gezahlte Zinsen	-9.571	-10.876

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben“.

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Jänner bis 30. September 2024

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) des Erste Group Bank AG Konzerns (Erste Group) für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie durch die Europäische Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt und wird gemäß den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss wurde von den Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung der Anzahl von Gesellschaften und Fonds im Konsolidierungskreis

Stand zum 31. Dezember 2023	301
Zugänge	
Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften	1
Abgänge	
Verkaufte oder liquidierte Gesellschaften	-6
Fusionen	-2
Stand zum 30. September 2024	294

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft. Er beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die für den Jahresabschluss vorgeschrieben sind. Daher ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Die Erstellung von Zwischenabschlüssen gemäß IFRS verlangt vom Management, Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung bestimmter Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträgen und zur Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag zu treffen. Dabei kommen die gleichen Grundsätze wie beim Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zur Anwendung, mit Ausnahme der Berechnung der laufenden Steuerpositionen für die Zwischenabschlussperiode, für die der geschätzte tatsächliche Durchschnittssteuersatz des Konzerns Anwendung findet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

1. Zinsüberschuss

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Finanzielle Vermögenswerte AC	10.846	11.383
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	280	287
Zinserträge	11.125	11.670
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	62	71
Finanzielle Vermögenswerte HfT	3.168	2.608
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-78	22
Sonstige Vermögenswerte	176	222
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	14	10
Sonstige ähnliche Erträge	3.342	2.933
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	14.468	14.603
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	-4.979	-5.808
Zinsaufwendungen	-4.979	-5.808
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	-250	-272
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	-3.455	-2.451
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-321	-442
Sonstige Verbindlichkeiten	-39	-39
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-2	-1
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-4.066	-3.204
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-9.045	-9.012
Zinsüberschuss	5.422	5.591

In den verschiedenen Posten für Zinserträge sind Zinserträge von wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 127 Mio (EUR 128 Mio) erfasst.

2. Provisionsüberschuss

in EUR Mio	1-9 23		1-9 24	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Wertpapiere	216	-43	233	-42
Emissionen	43	-1	41	-1
Überweisungsaufträge	158	-32	183	-32
Sonstige	14	-10	9	-8
Clearing und Abwicklung	2	-1	2	-1
Vermögensverwaltung	421	-38	485	-32
Depotgeschäft	91	-12	112	-15
Treuhandgeschäfte	1	0	1	0
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	1.090	-209	1.190	-220
Kartengeschäft	334	-141	368	-144
Girokonten von Kunden	566	0	505	0
Sonstige	191	-69	318	-76
Vermittlungsprovisionen	204	-8	231	-10
Fondsprodukte	17	-2	21	-2
Versicherungsprodukte	166	-1	189	-2
Devisentransaktionen	18	-2	19	-1
Sonstige(s)	2	-3	2	-5
Strukturierte Finanzierungen	0	0	4	0
Servicegebühren - Verbriefungen	0	0	0	-1
Kreditgeschäft	183	-23	185	-33
Erhaltene, gegebene Garantien	76	-4	75	-4
Erhaltene, gegebene Kreditzusagen	38	-1	42	-1
Sonstiges Kreditgeschäft	70	-19	68	-28
Sonstige(s)	81	-18	97	-29
Gesamte Provisionserträge und -aufwendungen	2.290	-353	2.540	-382
Provisionsüberschuss	1.938		2.158	

Provisionen aus der Vermögensverwaltung, dem Depot- und Treuhandgeschäft sind Gebühren, die die Erste Group für Geschäfte, in denen sie Vermögenswerte für Kund:innen treuhändig hält oder anlegt, verdient.

3. Dividenderträge

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Finanzielle Vermögenswerte HfT	4	6
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	16	18
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	9	10
Dividenderträge	29	35

4. Handelsergebnis

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Wertpapier- und Derivatgeschäft	86	159
Devisentransaktionen	256	277
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-5	-8
Handelsergebnis	337	428

5. Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - designiert zum FVPL	4	3
Ergebnis aus der Bewertung/dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL	-112	-163
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL	-108	-160
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend zum FVPL	90	90
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-18	-70

6. Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	92	100
Sonstige Operating Leasing-Verträge	35	62
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	126	163

7. Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Personalaufwand	-2.195	-2.318
Laufende Bezüge	-1.674	-1.789
Sozialversicherung	-399	-425
Langfristige Personalarückstellungen	-15	-15
Sonstiger Personalaufwand	-108	-88
Sachaufwand	-1.062	-1.086
Beiträge zur Einlagensicherung	-119	-72
IT-Aufwand	-403	-451
Raumaufwand	-148	-145
Aufwand Bürobetrieb	-117	-120
Werbung/Marketing/Veranstaltungen	-132	-155
Rechts- und Beratungskosten	-83	-98
Sonstiger Sachaufwand	-60	-44
Abschreibung und Amortisation	-417	-405
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	-140	-133
Selbst genutzte Immobilien	-125	-121
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-24	-25
Kundenstock	-6	-3
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	-122	-123
Verwaltungsaufwand	-3.675	-3.809

8. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	0	0
Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	-3	-27
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3	-27

9. Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVOCI	-8	-2
Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten AC	7	5
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-1	3

10. Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	-1	-1
Finanzielle Vermögenswerte AC	-154	-200
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	-198	-231
Direktabschreibungen	-5	-4
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	56	48
Gewinne/Verluste aus vertraglichen Modifikationen	-7	-13
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-4	0
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	-4	-2
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	1	1
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien	31	-10
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-128	-211

11. Sonstiger betrieblicher Erfolg

in EUR Mio	1-9 23	1-9 24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-342	-263
Zuführung - Sonstige Rückstellungen	-74	-32
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-148	-194
Bankenabgabe	-95	-133
Finanztransaktionssteuer	-53	-61
Sonstige Steuern	-7	-10
Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds	-113	-28
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	92	66
Auflösung - Sonstige Rückstellungen	92	66
Ergebnis aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und immateriellen Vermögenswerten	7	28
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	-84	-120
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-327	-289

12. Steuer vom Einkommen

Der konsolidierte Nettosteuer Aufwand der Erste Group für den Berichtszeitraum belief sich auf EUR 817 Mio (EUR 670 Mio), davon entfiel ein Aufwand von EUR 121 Mio (EUR 115 Mio) auf latente Steuern.

13. Kassenbestand und Guthaben

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Kassenbestand	3.200	2.852
Guthaben bei Zentralbanken	32.586	17.411
Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	899	3.709
Kassenbestand und Guthaben	36.685	23.972

14. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Sep 24									
Zentralbanken	22	0	0	22	0	0	0	0	22
Regierungen	36.220	74	0	36.294	-4	0	0	-4	36.290
Kreditinstitute	8.138	1	0	8.138	-3	0	0	-3	8.135
Sonstige Finanzinstitute	1.054	32	1	1.086	0	-1	-1	-2	1.084
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.116	52	3	1.171	-1	-2	-3	-6	1.165
Gesamt	46.549	159	4	46.712	-9	-3	-4	-16	46.696

Dez 23									
Zentralbanken	15	0	0	15	0	0	0	0	15
Regierungen	34.693	100	0	34.793	-4	0	0	-5	34.788
Kreditinstitute	7.813	11	0	7.824	-4	0	0	-4	7.820
Sonstige Finanzinstitute	364	30	1	395	0	-1	-1	-2	392
Nicht finanzielle Gesellschaften	949	84	4	1.037	-1	-2	-3	-6	1.031
Gesamt	43.834	225	5	44.064	-10	-3	-4	-17	44.047

Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Sep 24									
Zentralbanken	23.669	0	0	23.669	0	0	0	0	23.669
Kreditinstitute	9.539	12	0	9.551	-7	0	0	-8	9.543
Gesamt	33.208	12	0	33.220	-8	0	0	-8	33.212

Dez 23									
Zentralbanken	14.741	0	0	14.741	0	0	0	0	14.741
Kreditinstitute	6.541	162	0	6.703	-8	-3	0	-12	6.692
Gesamt	21.282	162	0	21.444	-8	-3	0	-12	21.432

Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Sep 24											
Regierungen	8.016	360	60	14	8.449	-5	-21	-4	0	-30	8.419
Sonstige Finanzinstitute	4.133	828	70	0	5.032	-10	-18	-31	0	-59	4.973
Nicht finanzielle Gesellschaften	71.289	21.871	2.909	231	96.300	-199	-829	-1.190	-61	-2.279	94.021
Haushalte	84.306	12.698	1.887	120	99.011	-157	-473	-985	-20	-1.635	97.376
Gesamt	167.744	35.757	4.926	366	208.792	-371	-1.341	-2.209	-81	-4.002	204.790

Dez 23											
Regierungen	7.706	302	59	10	8.077	-5	-19	-5	0	-29	8.048
Sonstige Finanzinstitute	4.475	697	61	0	5.233	-9	-10	-28	0	-47	5.186
Nicht finanzielle Gesellschaften	65.767	24.730	2.452	287	93.235	-188	-835	-1.082	-60	-2.165	91.070
Haushalte	83.524	11.144	1.821	121	96.611	-155	-536	-957	-25	-1.673	94.938
Gesamt	161.472	36.873	4.393	418	203.156	-357	-1.401	-2.072	-85	-3.915	199.241

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt		
Sep 24												
Zentralbanken	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Regierungen	40	26	0	0	66	0	0	0	0	0	0	65
Kreditinstitute	54	1	0	0	56	0	0	0	0	0	0	56
Sonstige Finanzinstitute	80	20	0	0	99	0	0	0	0	0	-1	99
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.271	715	30	1	2.016	-9	-3	-16	-1	-29		1.987
Haushalte	108	14	14	0	136	-2	-4	-13	0	-19		117
Gesamt	1.554	775	44	1	2.374	-11	-8	-29	-1	-48		2.325
Dez 23												
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	48	18	0	0	66	0	0	0	0	0	0	66
Kreditinstitute	35	4	0	0	39	0	0	0	0	0	0	39
Sonstige Finanzinstitute	66	20	0	0	87	0	0	0	0	0	0	86
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.504	781	41	1	2.326	-9	-5	-29	-1	-44		2.283
Haushalte	91	20	13	0	125	-2	-5	-12	0	-19		106
Gesamt	1.743	843	55	1	2.642	-11	-10	-41	-1	-63		2.579

16. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Täglich fällige Einlagen	1.969	2.917
Termineinlagen	16.934	9.663
Pensionsgeschäfte	4.007	4.309
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	16.889

Einlagen von Kunden

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Täglich fällige Einlagen	161.382	164.507
Spareinlagen	51.650	54.823
Sonstige Finanzinstitute	270	318
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.268	3.958
Haushalte	48.112	50.548
Nicht-Spareinlagen	109.732	109.683
Regierungen	7.532	9.250
Sonstige Finanzinstitute	5.421	5.324
Nicht finanzielle Gesellschaften	32.531	31.614
Haushalte	64.248	63.496
Termineinlagen	67.496	71.340
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	65.384	69.728
Spareinlagen	29.643	28.125
Sonstige Finanzinstitute	783	128
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.997	1.357
Haushalte	25.864	26.640
Nicht-Spareinlagen	35.741	41.603
Regierungen	4.225	5.331
Sonstige Finanzinstitute	11.480	9.874
Nicht finanzielle Gesellschaften	9.723	12.759
Haushalte	10.313	13.639
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	2.112	1.612
Regierungen	1	0
Sonstige Finanzinstitute	132	120
Nicht finanzielle Gesellschaften	292	252
Haushalte	1.687	1.241
Pensionsgeschäfte	3.345	3.790
Regierungen	845	1.637
Sonstige Finanzinstitute	2.484	2.153
Nicht finanzielle Gesellschaften	16	0
Einlagen von Kunden	232.223	239.638
Regierungen	12.603	16.218
Sonstige Finanzinstitute	20.570	17.917
Nicht finanzielle Gesellschaften	48.826	49.939
Haushalte	150.223	155.564

Der Buchwert der TLTRO III-Verbindlichkeiten belief sich zum 30. September 2024 auf EUR 0,2 Mrd (EUR 6,4 Mrd).

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.549	2.616
Nicht-bevorrechtigte vorrangige Anleihen	4.393	5.519
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	26.388	32.875
Anleihen	10.517	12.059
Einlagenzertifikate	1.988	5.433
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	113	93
Hypothekenpfandbriefe	13.769	15.291
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.330	41.011

17. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. September 2024 belief sich der Buchwert der Eigenkapitalinstrumente FVOCI des Konzerns auf EUR 100 Mio (EUR 110 Mio), die im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Fair Value-Änderung für Eigenkapitalinstrumente FVOCI vor Steuern betrug EUR 60 Mio (EUR 66 Mio).

Schuldinstrumente

Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Fortgeführte Anschaffungskosten	Kumulierte Veränderungen im sonstigen Ergebnis	Fair value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt			
Sep 24											
Regierungen	6.525	9	0	6.534	-2	0	0	-2	6.532	18	6.550
Kreditinstitute	1.521	0	0	1.521	-1	0	0	-1	1.520	24	1.544
Sonstige Finanzinstitute	139	32	1	171	0	0	-1	-1	171	-2	169
Nicht finanzielle Gesellschaften	602	200	2	804	0	-10	-1	-11	793	-7	786
Gesamt	8.786	241	3	9.030	-3	-10	-2	-15	9.016	34	9.050
Dez 23											
Regierungen	6.259	14	0	6.273	-2	0	0	-2	6.271	-31	6.240
Kreditinstitute	1.465	5	0	1.470	-2	0	0	-2	1.469	11	1.479
Sonstige Finanzinstitute	226	4	1	231	0	0	-1	-1	230	-5	225
Nicht finanzielle Gesellschaften	626	248	2	877	0	-9	0	-9	867	-18	850
Gesamt	8.577	271	3	8.851	-5	-9	-1	-14	8.837	-43	8.794

Wie in IFRS 9 definiert, entspricht der Bruttobuchwert von Schuldinstrumenten FVOCI den fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken.

18. Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Sep 24											
Regierungen	250	10	0	0	261	-1	-1	0	0	-2	259
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	247	4	1	0	251	-1	0	0	0	-1	250
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.029	784	95	1	3.909	-13	-30	-29	0	-72	3.837
Haushalte	800	70	13	0	883	-4	-2	-5	0	-12	871
Gesamt	4.328	867	110	1	5.305	-19	-34	-35	0	-87	5.218
Dez 23											
Regierungen	254	9	0	0	263	-1	-1	0	0	-2	261
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	159	14	0	0	174	0	0	0	0	-1	173
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.865	810	87	0	3.762	-11	-30	-34	0	-75	3.687
Haushalte	776	68	15	0	860	-5	-2	-6	0	-12	847
Gesamt	4.055	901	103	0	5.059	-17	-33	-40	0	-90	4.970

19. Derivate – Held for Trading

in EUR Mio	Dez 23			Sep 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Derivate des Handelsbuchs	224.717	4.699	4.737	240.158	4.033	3.964
Zinssatz	165.404	4.017	3.959	173.467	3.582	3.486
Eigenkapital	468	7	22	569	10	10
Devisengeschäft	58.384	668	744	65.295	427	442
Kredit	229	4	11	516	11	24
Waren	7	0	0	9	0	0
Sonstige(s)	225	3	1	303	3	2
Derivate des Bankbuchs	23.988	462	568	27.565	505	436
Zinssatz	17.760	346	458	21.443	379	339
Eigenkapital	1.257	66	43	1.025	79	41
Devisengeschäft	4.663	49	63	4.871	47	51
Kredit	118	1	0	57	0	0
Sonstige(s)	190	0	4	170	0	4
Bruttowerte, gesamt	248.706	5.161	5.305	267.724	4.537	4.399
Saldierung		-3.899	-3.691		-3.435	-3.385
Gesamt		1.262	1.614		1.103	1.015

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

20. Sonstige Handelsaktiva

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Eigenkapitalinstrumente	146	161
Schuldverschreibungen	7.365	9.381
Zentralbanken	3.129	3.302
Regierungen	2.200	3.520
Kreditinstitute	1.670	1.898
Sonstige Finanzinstitute	286	543
Nicht finanzielle Gesellschaften	80	119
Sonstige Handelsaktiva	7.511	9.542

21. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Designiert	Verpflichtend	Designiert	Verpflichtend
Eigenkapitalinstrumente	0	415	0	521
Schuldverschreibungen	178	1.373	51	1.384
Regierungen	0	308	0	352
Kreditinstitute	146	125	24	119
Sonstige Finanzinstitute	33	869	27	844
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	71	0	69
Kredite und Darlehen an Kunden	0	1.038	0	1.129
Regierungen	0	1	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	27	0	26
Haushalte	0	1.010	0	1.102
Finanzielle Vermögenswerte designiert und verpflichtend zum FVPL bewertet	178	2.826	51	3.033
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.004		3.084	

22. Derivate – Hedge Accounting

in EUR Mio	Dez 23			Sep 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Fair Value-Hedges	24.254	495	1.458	27.995	572	1.225
Zinssatz	24.254	495	1.458	27.995	572	1.225
Cashflow-Hedges	4.667	127	84	3.243	117	26
Zinssatz	2.859	46	68	1.656	58	10
Devisengeschäft	1.808	81	16	1.588	59	16
Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	0	0	0	273	2	0
Bruttowerte, gesamt	28.921	623	1.542	31.512	691	1.251
Saldierung		-440	-1.256		-507	-1.027
Gesamt		183	286		185	224

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

23. Sonstige Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Vorauszahlungen	135	175
Vorräte	98	115
Übrige Vermögenswerte	742	750
Sonstige Vermögenswerte	976	1.040

24. Sonstige Handelspassiva

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Shortpositionen	637	690
Eigenkapitalinstrumente	95	43
Schuldverschreibungen	542	647
Verbriefte Verbindlichkeiten	53	65
Sonstige Handelspassiva	690	755

25. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	2.016	2.082
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	8.413	8.172
Anleihen	6.128	5.757
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	1.069	1.148
Hypothekenpfandbriefe	1.089	1.193
Öffentliche Pfandbriefe	126	74
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.429	10.255

26. Rückstellungen

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Leistungsorientierte Versorgungspläne für Mitarbeiter	812	796
Kreditzusagen und Finanzgarantien im Anwendungsbereich von IFRS 9	416	418
Rückstellungen für Rechtsfälle und Steuerangelegenheiten	289	252
Verpflichtungen und gegebene Garantien außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 9	24	13
Sonstige Rückstellungen	71	128
Rückstellungen	1.612	1.607

Effekte aus der Anpassung von wesentlichen Bewertungsparametern. Bei der Berechnung des Barwerts der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie der Jubiläumsgeldverpflichtungen wurde der Rechnungszinssatz an das Zinsniveau angepasst und zum 30. September 2024 auf 3,40% p.a. (31. Dezember 2023: 3,27% p.a.) erhöht. Alle übrigen Bewertungsparameter blieben grundsätzlich unverändert. Der KV-Trend bzw. Sozialversicherungstrend wurde jedoch einmalig um 2,1% p.a. bzw. 1,3% p.a. erhöht, um die Inflation abzugelten. Die sich daraus ergebenden Bewertungsanpassungen wurden gemäß IAS 19 einerseits als Aufwand erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis in Höhe von EUR 13 Mio (betreffend Pensions- und Abfertigungsrückstellungen) und andererseits erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von EUR 1 Mio (betreffend Jubiläumsgeldrückstellungen) erfasst.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Erhaltene Vorauszahlungen	114	120
Übrige Verbindlichkeiten	2.282	2.604
Sonstige Verbindlichkeiten	2.396	2.725

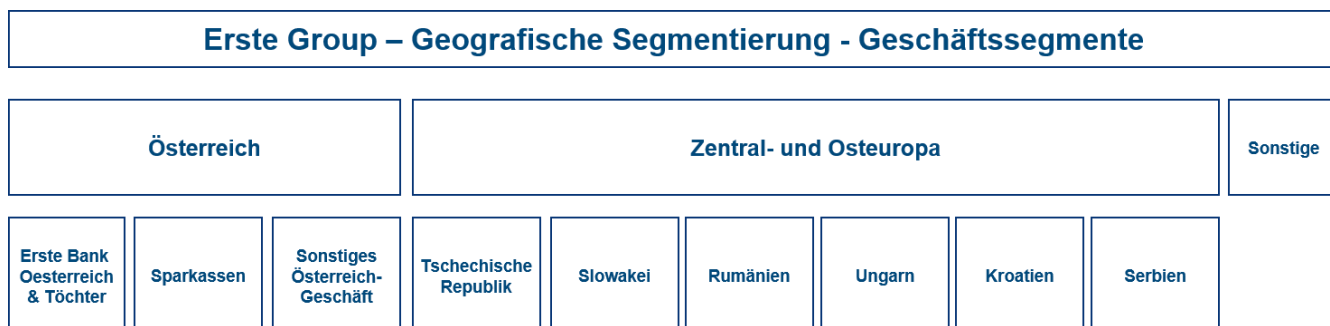
28. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Erste Group basiert auf dem Managementansatz gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente. Diesem Ansatz entsprechend, werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Managementberichterstattung erstellt, die von der leitenden Unternehmensinstanz regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen werden. In der Erste Group wird die Funktion der leitenden Unternehmensinstanz vom Vorstand ausgeübt. Die Erste Group verwendet eine Matrix-Organisationsstruktur mit geografischer Segmentierung und Business Segmenten. Da die leitende Unternehmensinstanz primär auf Basis der geografischen Segmente steuert, bilden diese die Geschäftssegmente nach IFRS 8. Um umfassendere Informationen zu bieten, werden die Ergebnisse zusätzlich nach Business Segmenten berichtet.

Geografische Segmentierung (Geschäftssegmente)

Für die Segmentberichterstattung werden geografische Segmente als Geschäftssegmente definiert, für die die Informationen auf der Grundlage des Standorts der berichtenden Gesellschaft (nicht auf jener des Risikolandes) dargestellt werden. Betreffen Informationen einen Teilkonzern, erfolgt die Zuordnung auf Basis des Standorts des jeweiligen Mutterinstituts aufgrund von Verantwortlichkeiten der lokalen Unternehmensinstanz.

Die Definition der geografischen Gebiete richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochterbanken und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen. Die geografischen Gebiete bestehen aus den zwei Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa sowie einem Segment Sonstige, das die verbleibenden, nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Erste Group sowie die Überleitung zum Gruppenergebnis inkludiert.



Das geografische Gebiet Österreich umfasst die folgenden drei Geschäftssegmente:

- Das Segment **Erste Bank Österreich & Tochtergesellschaften** (EBOe & Töchter) beinhaltet die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Österreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).
- Das Segment **Sparkassen** umfasst jene Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group zwar keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch gemäß IFRS 10 Kontrolle ausübt. Zur Gänze bzw.

mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

- Das Segment **Sonstiges Österreich-Geschäft** umfasst die Erste Group Bank AG (Holding) mit ihrem Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent GmbH, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Das geografische Gebiet Zentral- und Osteuropa (CEE) beinhaltet sechs Geschäftssegmente, die jeweils die Tochterbanken der Erste Group in den einzelnen CEE-Ländern beinhalten:

- **Tschechische Republik** (umfasst den Teilkonzern Česká spořitelna)
- **Slowakei** (umfasst den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa)
- **Rumänien** (umfasst den Teilkonzern Banca Comercială Română)
- **Ungarn** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Hungary)
- **Kroatien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Croatia)
- **Serbien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Serbia)

Das Segment **Sonstige** umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital). Darüber hinaus sind das Bilanzstrukturmanagement der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierung (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) im Segment Sonstige enthalten. Die Konsolidierung entspricht der Spalte „Konsolidierung“ in der Business Segment Sicht (siehe Tabelle „Business Segmente (2)“).

Business Segmente

Neben den geografischen Segmenten, die die Geschäftssegmente der Erste Group darstellen, werden auch Business Segmente berichtet.



Privatkunden. Das Segment Privatkunden umfasst das Geschäft mit Privatpersonen, Kleinstunternehmen und Freiberufler:innen in der Verantwortung der Kundenbetreuer:innen des Retailvertriebs. Die Geschäftsaktivitäten werden von den lokalen Banken in Zusammenarbeit mit deren Tochtergesellschaften etwa in den Bereichen Leasing und Asset Management ausgeführt, wobei der Fokus auf den Verkauf einfacher Produkte ausgerichtet ist. Diese reichen von Hypothekar- und Konsumkrediten, Anlageprodukten, Girokonten, Sparprodukten bis zu Kreditkarten und Cross-Selling-Produkten wie Leasing, Versicherungen und Bausparprodukten.

Firmenkunden. Das Segment Firmenkunden beinhaltet das Geschäft mit Firmenkunden mit unterschiedlichem Umsatz (Klein- und Mittelunternehmen sowie Large Corporate), das gewerbliche Immobiliengeschäft sowie das Public Sector-Geschäft.

Kapitalmarktgeschäft. Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst Handels- und Marktaktivitäten sowie das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten. Es steuert das Handelsbuch der Erste Group und führt unter anderem Handelsaktivitäten am Markt aus und betreibt Market Making sowie kurzfristiges Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus sind in diesem Segment Aktivitäten mit Finanzinstituten als Kunden inkludiert.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center. Das Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center (BSM & LCC) umfasst alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, welche alle Aktivitäten beinhalten, die nicht dem Kernbankengeschäft zuzurechnen sind, wie z.B. interne Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse. Das Corporate Center der Erste Group Bank AG ist Teil des Segments Group Corporate Center.

Sparkassen. Das Segment Sparkassen ist ident mit dem Geschäftssegment Sparkassen.

Group Corporate Center. Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital).

Konsolidierung. Konsolidierung ist kein Segment, sondern die Überleitung zum IFRS-Konzernergebnis. Beinhaltet sind Konsolidierungen zwischen Beteiligungen der Erste Group (z.B. gruppeninterne Refinanzierung, interne Kostenverrechnungen). Konsolidierungen innerhalb von Teilkonzernen sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Dividendeneliminierungen zwischen Erste Group Bank AG und den vollkonsolidierten Beteiligungen erfolgen im Segment Group Corporate Center. Konsolidierungsdifferenzen, die zwischen einzelnen Segmenten entstehen und über die Laufzeit einer zugrundeliegenden Transaktion ausgeglichen werden, werden im Group Corporate Center dargestellt.

Bewertungsgrundlagen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Segmentberichts basiert auf jenen Kennzahlen, die dem Vorstand der Erste Group zur Ressourcenzuteilung und für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente vorgelegt werden. Sowohl die Managementberichterstattung als auch der Segmentbericht der Erste Group basieren auf den IFRS-Vorschriften. Für den Segmentbericht kamen die gleichen Rechnungslegungsstandards, Methoden und Bewertungsvorschriften wie bei der Ermittlung des konsolidierten Konzernergebnisses zur Anwendung.

Die Zinserträge sind nicht gesondert vom Zinsaufwand für die berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen. Diese Kennzahlen sind auf Nettobasis unter Zinsüberschuss dargestellt, was der internen Berichterstattung an die leitende Unternehmensinstanz entspricht. Dieser stützt sich auf die Nettozinserträge, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen für die Segmente zu treffen. Aus dem gleichen Grund werden auch der Provisionsüberschuss sowie der sonstige betriebliche Erfolg auf Nettobasis ausgewiesen.

Der Kapitalverbrauch je Segment wird vom Management der Erste Group regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der Segmente berücksichtigt. Für die Berechnung des durchschnittlich zugeordneten Kapitals werden das Kreditrisiko, das Marktrisiko und operationelle Risiko sowie das strategische Geschäftsrisiko herangezogen. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand der Erste Group werden die Summe der Aktiva und die Summe der Verbindlichkeiten sowie die risikogewichteten Aktiva und das zugeordnete Kapital pro Segment ausgewiesen. Das gesamte durchschnittlich zugeordnete Kapital der Gruppe entspricht dem gesamten durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe.

Für die Messung und Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden in der Erste Group auch die Verzinsung des zugeordneten Kapitals sowie die Kosten-Ertrags-Relation herangezogen. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital wird pro Segment aus dem Nettoperiodenergebnis vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital berechnet. Die Kosten-Ertrags-Relation pro Segment wird aus den Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwand) in Relation zu den Betriebserträgen (Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Dividendenerträgen, Handelsergebnis, Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen) berechnet.

Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	2.797	2.632	2.464	2.790	161	169	5.422	5.591
Provisionsüberschuss	1.098	1.201	920	1.045	-80	-88	1.938	2.158
Dividendenerträge	17	24	3	4	9	7	29	35
Handelsergebnis	50	88	286	269	2	72	337	428
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	21	-3	27	41	-66	-107	-18	-70
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1	2	11	11	6	3	18	15
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	108	116	28	30	-10	17	126	163
Verwaltungsaufwand	-1.760	-1.844	-1.717	-1.778	-197	-188	-3.675	-3.809
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	-4	-2	-22	-1	-1	-3	-27
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-1	-5	-15	7	19	-1	3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-55	-231	-71	23	-1	-4	-128	-211
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-51	-76	-177	-191	-99	-21	-327	-289
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-10	-10	-119	-163	-18	-20	-148	-194
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.222	1.902	1.767	2.207	-269	-123	3.720	3.986
Steuern vom Einkommen	-499	-443	-288	-440	117	66	-670	-817
Periodenergebnis	1.724	1.459	1.479	1.766	-152	-56	3.050	3.169
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	667	575	68	71	6	7	741	653
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.057	884	1.411	1.696	-158	-63	2.310	2.516
Betriebserträge	4.092	4.058	3.740	4.189	21	72	7.853	8.319
Betriebsaufwendungen	-1.760	-1.844	-1.717	-1.778	-197	-188	-3.675	-3.809
Betriebsergebnis	2.332	2.214	2.023	2.411	-176	-116	4.178	4.510
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	65.610	67.242	57.040	60.268	2.450	2.629	125.099	130.139
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	9.220	10.348	10.778	10.723	6.614	8.189	26.612	29.260
Kosten-Ertrags-Relation	43,0%	45,4%	45,9%	42,4%	>100%	>100%	46,8%	45,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	25,0%	18,8%	18,3%	22,0%	-3,1%	-0,9%	15,3%	14,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	208.656	207.259	155.447	163.244	-26.942	-23.975	337.161	346.529
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	161.703	156.263	141.627	148.306	6.145	11.849	309.474	316.417
Wertminderungen	-56	-231	-72	44	-1	-4	-128	-190
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-105	-200	-72	1	18	-3	-159	-202
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	50	-31	0	23	-19	-1	31	-10
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	21	0	0	0	21

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	978	1.084	383	407	465	562	261	335	296	316	81	86	2.464	2.790
Provisionsüberschuss	325	369	154	172	147	164	185	221	91	99	17	20	920	1.045
Dividendenerträge	2	2	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	3	4
Handelsergebnis	145	110	16	14	81	79	27	45	12	12	5	9	286	269
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-55	-2	2	2	0	4	80	36	0	1	0	0	27	41
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	6	5	3	4	1	2	0	0	1	1	0	0	11	11
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	7	7	0	0	7	5	8	9	5	5	1	3	28	30
Verwaltungsaufwand	-714	-704	-243	-258	-307	-326	-196	-218	-192	-207	-65	-66	-1.717	-1.778
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)														
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	-16	0	0	0	-5	0	-1	0	0	0	0	-2	-22
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	0	0	0	-1	0	-14	-5	0	0	0	-5	-15
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-20	1	-28	-23	-38	13	-11	14	36	26	-10	-8	-71	23
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-28	1	-6	0	-24	-52	-117	-136	-2	-5	0	1	-177	-191
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0	0	0	0	0	-27	-119	-136	0	0	0	0	-119	-163
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	645	855	281	319	332	446	236	292	243	249	30	46	1.767	2.207
Steuern vom Einkommen	-102	-150	-63	-127	-52	-68	-25	-40	-43	-50	-3	-5	-288	-440
Periodenergebnis	542	705	219	192	280	379	211	252	200	199	27	40	1.479	1.766
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	63	62	5	8	68	71
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	542	705	219	192	280	378	211	252	137	136	22	32	1.411	1.696
Betriebserträge	1.407	1.574	559	600	701	817	561	645	406	434	105	118	3.740	4.189
Betriebsaufwendungen	-714	-704	-243	-258	-307	-326	-196	-218	-192	-207	-65	-66	-1.717	-1.778
Betriebsergebnis	693	870	316	341	395	491	364	428	214	228	40	53	2.023	2.411
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	24.684	26.794	10.111	9.875	9.127	9.873	4.971	4.724	6.182	6.868	1.965	2.134	57.040	60.268
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.417	4.429	1.517	1.534	1.836	2.059	1.544	1.335	1.157	1.007	307	359	10.778	10.723
Kosten-Ertrags-Relation	50,7%	44,7%	43,5%	43,0%	43,7%	39,9%	35,0%	33,7%	47,4%	47,6%	61,5%	55,4%	45,9%	42,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,4%	21,3%	19,3%	16,7%	20,4%	24,6%	18,3%	25,2%	23,1%	26,3%	11,8%	15,0%	18,3%	22,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	77.167	81.488	25.722	26.127	21.052	23.538	12.793	12.378	15.483	16.108	3.231	3.606	155.447	163.244
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	71.467	75.561	23.332	23.707	18.691	20.812	11.431	10.766	13.883	14.331	2.822	3.130	141.627	148.306
Wertminderungen	-20	18	-26	-22	-40	12	-11	18	36	26	-10	-8	-72	44
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-23	-9	-36	-21	-38	-8	-13	12	49	34	-11	-7	-72	1
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	4	10	7	-2	0	21	2	3	-13	-8	1	-1	0	23
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1	17	2	1	-1	-1	0	4	0	0	0	0	0	21

Business Segmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	2.449	2.381	1.458	1.403	293	231	-442	-87
Provisionsüberschuss	1.012	1.157	300	318	234	247	-72	-74
Dividendenerträge	0	0	2	2	3	6	10	12
Handelsergebnis	129	129	95	83	107	107	50	85
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	79	34	3	-7	7	7	-125	-135
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	6	6	5	2	0	0	0	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	6	8	81	110	0	0	21	27
Verwaltungsaufwand	-1.776	-1.868	-486	-496	-195	-211	-120	-96
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	0	0	-6	0	0	-1	-3
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	0	0	1	0	2	-11
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-109	-58	71	6	-2	0	6	10
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-82	-71	-50	-74	-27	-13	-74	-67
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-62	-77	-40	-47	-12	-8	-12	-37
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.713	1.718	1.478	1.340	423	374	-743	-336
Steuern vom Einkommen	-307	-334	-282	-253	-83	-76	129	11
Periodenergebnis	1.406	1.384	1.196	1.088	340	298	-614	-325
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	28	30	58	50	3	4	10	12
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.377	1.354	1.138	1.038	337	294	-624	-337
Betriebserträge	3.681	3.716	1.944	1.910	645	598	-557	-168
Betriebsaufwendungen	-1.776	-1.868	-486	-496	-195	-211	-120	-96
Betriebsergebnis	1.904	1.848	1.457	1.414	450	387	-677	-265
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	24.533	26.595	57.377	60.602	4.357	4.533	9.203	7.436
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.731	3.987	6.219	6.723	990	1.058	6.719	6.137
Kosten-Ertrags-Relation	48,3%	50,3%	25,0%	26,0%	30,2%	35,3%	-21,5%	-57,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	50,4%	46,4%	25,7%	21,6%	45,9%	37,6%	-12,2%	-7,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	76.484	79.625	79.916	82.201	53.029	50.126	88.014	91.977
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	113.025	116.283	46.181	48.006	48.097	43.021	69.684	74.927
Wertminderungen	-109	-58	71	5	-2	0	7	32
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-118	-63	54	-11	-7	2	2	9
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	8	5	18	17	5	-2	4	1
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	-1	-1	0	0	1	22

Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24	1-9 23	1-9 24
Zinsüberschuss	1.405	1.378	169	263	90	22	5.422	5.591
Provisionsüberschuss	487	531	-1	7	-22	-28	1.938	2.158
Dividendenerträge	5	9	9	7	0	0	29	35
Handelsergebnis	13	30	19	0	-76	-7	337	428
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	17	3	1	29	0	0	-18	-70
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0	0	6	3	0	0	18	15
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	30	29	-11	5	-1	-17	126	163
Verwaltungsaufwand	-913	-961	-797	-870	613	694	-3.675	-3.809
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	-1	0	0	-18	-3	-27
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-1	0	-3	0	18	-1	3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-94	-164	-1	-5	0	0	-128	-211
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-16	-41	526	643	-604	-665	-327	-289
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4	-5	-18	-20	0	0	-148	-194
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	931	812	-81	78	0	0	3.720	3.986
Steuern vom Einkommen	-199	-179	73	13	0	0	-670	-817
Periodenergebnis	732	633	-8	92	0	0	3.050	3.169
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	635	551	6	7	0	0	741	653
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	97	82	-15	85	0	0	2.310	2.516
Betriebserträge	1.958	1.980	192	313	-9	-29	7.853	8.319
Betriebsaufwendungen	-913	-961	-797	-870	613	694	-3.675	-3.809
Betriebsergebnis	1.044	1.019	-605	-557	604	665	4.178	4.510
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	28.302	29.275	1.327	1.698	0	0	125.099	130.139
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.437	5.153	4.518	6.203	0	0	26.612	29.260
Kosten-Ertrags-Relation	46,7%	48,5%	>100%	>100%	>100%	>100%	46,8%	45,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,0%	16,4%	-0,3%	2,0%			15,3%	14,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.797	83.223	3.915	3.946	-44.993	-44.568	337.161	346.529
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.003	75.599	3.554	3.177	-45.070	-44.596	309.474	316.417
Wertminderungen	-94	-164	-1	-5	0	0	-128	-190
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-108	-135	18	-3	0	0	-159	-202
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	14	-30	-18	-1	0	0	31	-10
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	21

29. Risikomanagement

Das bewusste und selektive Eingehen von Risiken und deren professionelle Steuerung ist eine Kernkompetenz jeder Bank. Eine angemessene Risikopolitik und -strategie ist eine essenzielle Grundlage für die Bewahrung der finanziellen Stabilität der Bank und stellt die Rahmenbedingungen für den operativen Erfolg dar. Im Zusammenhang mit der Risikopolitik und -strategie sowie bezüglich der Organisation des Risikomanagements wird auf den gleichnamigen Anhang im Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Kreditrisiko

Zum Zweck des externen Berichtswesens bezüglich der Kreditqualität werden die Kunden der Erste Group in folgende vier Risikokategorien zusammengefasst:

Niedriges Risiko. Typische regionale Kunden mit stabiler, langjähriger Beziehung zur Erste Group oder große, international renommierte Kunden. Sehr gute bis zufriedenstellende Finanzlage; geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von finanziellen Schwierigkeiten im Vergleich zum jeweiligen Markt, in dem die Kunden tätig sind. Retailkunden mit einer langjährigen Geschäftsbeziehung zur Bank oder Kunden, die eine breite Produktpalette nutzen. Gegenwärtig oder in den letzten zwölf Monaten keine relevanten Zahlungsrückstände. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt.

Anmerkungsbedürftig. Potenziell labile Nicht-Retailkunden, die in der Vergangenheit eventuell bereits Zahlungsrückstände/-ausfälle hatten oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Rückzahlung von Schulden haben könnten. Retailkunden mit eventuellen Zahlungsproblemen in der Vergangenheit, die zu einer frühzeitigen Mahnung führten. Diese Kunden zeigten in letzter Zeit meist ein gutes Zahlungsverhalten.

Erhöhtes Risiko. Der Kreditnehmer ist kurzfristig anfällig gegenüber negativen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und weist eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit auf. In einigen Fällen stehen Umstrukturierungsmaßnahmen bevor oder wurden bereits durchgeführt. Derartige Forderungen werden in der Regel in spezialisierten Risikomanagementabteilungen gehandhabt.

Notleidend (non-performing). Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Artikel 178 CRR trifft auf den Kreditnehmer zu, unter anderem: volle Rückzahlung unwahrscheinlich; Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlungen einer wesentlichen Forderung mehr als 90 Tage überfällig; Umschuldung mit Verlust für Kreditgeber; Realisierung eines Verlustes oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Erste Group wendet für alle Kundensegmente, einschließlich Retailkunden, die Kundensicht an; wenn ein Kunde bei einem Geschäft ausfällt, dann gelten auch die Transaktionen, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist, als notleidend.

Kreditrisikovolumen

Das Kreditrisikovolumen entspricht der Summe der folgenden Bilanzposten:

- _ Kassenbestand und Guthaben – Sichteinlagen bei Kreditinstituten;
- _ Finanzinstrumente (Derivate und Schuldinstrumente)– Held for Trading;
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene Schuldinstrumente (FVPL);
- _ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente (FVOCI);
- _ Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), ausgenommen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (zu Offenlegungszwecken sind Kundenverträge in folgenden Tabellen ebenfalls in dieser Kategorie enthalten);
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen;
- _ Positiver Fair Value von Hedge Accounting-Derivaten;
- _ Kreditrisiken aus dem außerbilanziellen Bereich (im Wesentlichen Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditrahmen).

Das Kreditrisikovolumen entspricht dem Bruttobuchwert (bzw Nominalwert bei außerbilanziellen Posten) ohne Berücksichtigung von:

- _ Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte;
- _ Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien;
- _ Rückstellungen für andere Zusagen;
- _ Sicherheiten (inklusive Risikoübertragung auf Garantien);
- _ Netting-Effekten;
- _ sonstigen Maßnahmen zur Kreditverbesserung;
- _ sonstigen das Kreditrisiko mindernden Transaktionen.

Das Kreditrisikovolumen der Erste Group stieg in der Berichtsperiode um EUR 28,2 Mrd (+8%).

Überleitung vom Bruttobuchwert zum Nettobuchwert bei den einzelnen Positionen des Kreditrisikovolumens

in EUR Mio	Kreditrisikovolumen	Wertberichtigungen	Anpassungen	Buchwert
Sep 24				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	3.711	-2	0	3.709
Finanzinstrumente - HfT	10.484	0	0	10.484
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.564	0	0	2.564
Schuldverschreibungen	1.435	0	0	1.435
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.129	0	0	1.129
Schuldinstrumente - FVOCI	9.030	-15	34	9.050
Schuldverschreibungen	9.030	-15	34	9.050
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	288.724	-4.026	0	284.698
Schuldverschreibungen	46.712	-16	0	46.696
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	33.220	-8	0	33.212
Kredite und Darlehen an Kunden	208.792	-4.002	0	204.790
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.374	-48	0	2.325
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.305	-87	0	5.218
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	0	0	0	0
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	185	0	0	185
Außerbilanzielle Risikopositionen	70.335	-431	0	0
Gesamt	392.712	-4.610	34	318.232
Dez 23				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	901	-2	0	899
Finanzinstrumente - HfT	8.627	0	0	8.627
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.590	0	0	2.590
Schuldverschreibungen	1.551	0	0	1.551
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.038	0	0	1.038
Schuldinstrumente - FVOCI	8.851	-14	-43	8.794
Schuldverschreibungen	8.851	-14	-43	8.794
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	268.664	-3.944	0	264.721
Schuldverschreibungen	44.064	-17	0	44.047
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.444	-12	0	21.432
Kredite und Darlehen an Kunden	203.156	-3.915	0	199.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.642	-63	0	2.579
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.059	-90	0	4.970
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	153	-4	0	150
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	183	0	0	183
Außerbilanzielle Risikopositionen	66.779	-440	0	0
Gesamt	364.450	-4.556	-43	293.512

Wertberichtigungen beinhalten Wertberichtigungen für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (inkl. Forderungen aus Finanzierungsleasing und aus Lieferungen und Leistungen), sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für außerbilanzielle Risikopositionen. Anpassungen beziehen sich auf Fair Value Änderungen des Nettobuchwerts von Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden.

Kreditrisikovolumen nach Branchen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Rohstoffe	10.177	2.731	686	374	13.969
Energie	16.255	1.304	401	44	18.003
Bau & Baustoffe	13.260	3.739	897	375	18.272
Automobile	6.385	1.358	267	158	8.168
Zyklische Konsumgüter	5.705	1.799	456	354	8.314
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.526	1.915	295	186	10.922
Maschinenbau	5.639	1.343	229	187	7.398
Transport	7.652	1.428	221	128	9.429
TMT	6.332	1.092	129	103	7.657
Gesundheit und Dienstleistungen	9.056	2.289	361	169	11.876
Hotels und Freizeit	7.316	1.848	517	372	10.053
Immobilien	36.939	6.444	1.780	1.381	46.543
Öffentlicher Sektor	85.161	537	67	74	85.840
Finanzinstitutionen	33.022	1.107	269	31	34.429
Haushalte	84.200	11.965	3.738	1.619	101.522
Sonstige	189	91	33	4	317
Gesamt	335.815	40.992	10.345	5.560	392.712
Dez 23					
Rohstoffe	10.984	2.219	454	408	14.064
Energie	15.235	1.430	365	47	17.077
Bau & Baustoffe	13.498	2.951	657	376	17.481
Automobile	6.776	1.021	295	134	8.227
Zyklische Konsumgüter	6.911	1.562	533	330	9.336
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.822	1.603	302	163	10.891
Maschinenbau	5.719	896	177	226	7.018
Transport	7.286	1.040	175	132	8.632
TMT	6.855	723	144	151	7.873
Gesundheit und Dienstleistungen	8.382	1.697	341	226	10.645
Hotels und Freizeit	7.272	1.688	420	404	9.784
Immobilien	36.906	6.156	1.157	869	45.089
Öffentlicher Sektor	71.670	370	64	78	72.182
Finanzinstitutionen	26.008	872	686	33	27.599
Haushalte	83.309	10.126	3.177	1.562	98.173
Sonstige	233	30	112	5	380
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach Regionen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Kernmärkte	276.921	37.805	9.580	5.016	329.323
Österreich	119.855	14.052	4.330	2.955	141.192
Tschechien	78.036	8.883	1.576	763	89.258
Rumänien	23.297	4.057	924	391	28.669
Slowakei	24.531	4.676	1.649	406	31.262
Ungarn	14.664	2.704	576	166	18.110
Kroatien	12.591	2.653	431	271	15.947
Serbien	3.947	781	94	63	4.885
Sonstige EU	37.042	1.431	439	344	39.256
Sonstige Industrieländer	16.211	182	53	8	16.453
Emerging Markets	5.641	1.574	274	191	7.680
Südosteuropa/GUS	3.191	890	231	112	4.424
Asien	1.709	65	5	10	1.789
Lateinamerika	314	0	2	0	316
Nahe Osten/Afrika	427	619	36	68	1.150
Gesamt	335.815	40.992	10.345	5.560	392.712
Dez 23					
Kernmärkte	267.695	31.998	7.960	4.538	312.190
Österreich	120.585	11.701	3.526	2.432	138.245
Tschechien	71.296	7.452	1.541	816	81.105
Rumänien	20.956	3.406	605	373	25.339
Slowakei	24.871	3.873	1.309	378	30.431
Ungarn	15.013	2.572	505	191	18.281
Kroatien	11.186	2.329	382	287	14.185
Serbien	3.787	665	92	60	4.605
Sonstige EU	31.179	1.268	468	387	33.302
Sonstige Industrieländer	11.733	156	78	27	11.995
Emerging Markets	5.258	962	552	192	6.963
Südosteuropa/GUS	3.036	855	222	113	4.226
Asien	1.628	74	6	10	1.717
Lateinamerika	236	1	1	0	238
Nahe Osten/Afrika	358	33	324	68	782
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Die Darstellung des Kreditrisikovolumens nach Ländern und Regionen erfolgt nach dem Risikoland von Schuldner:innen und Kontrahent:innen und umfasst auch Kreditnehmer:innen mit Sitz in einem anderen Land, wenn das wirtschaftliche Risiko im jeweiligen Risikoland besteht. Die Verteilung nach Regionen unterscheidet sich daher von der Zusammensetzung des Kreditrisikos nach geografischen Segmenten der Erste Group.

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Österreich	177.461	16.908	5.023	3.465	202.857
EBOe & Töchter	46.758	4.270	1.423	948	53.400
Sparkassen	64.791	10.832	3.295	2.090	81.007
Sonstiges Österreich-Geschäft	65.911	1.805	306	427	68.450
Zentral- und Osteuropa	146.266	24.064	5.322	2.094	177.746
Tschechien	78.074	9.090	1.644	801	89.609
Rumänien	21.160	4.088	893	395	26.535
Slowakei	22.425	4.662	1.688	401	29.177
Ungarn	8.274	2.644	556	160	11.634
Kroatien	13.018	2.813	456	275	16.560
Serbien	3.316	768	86	62	4.231
Sonstige(s)	12.088	21	0	0	12.109
Gesamt	335.815	40.992	10.345	5.560	392.712
Dez 23					
Österreich	168.910	13.815	4.414	2.997	190.136
EBOe & Töchter	47.230	3.392	1.155	765	52.542
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	55.545	918	781	411	57.655
Zentral- und Osteuropa	136.959	20.531	4.594	2.145	164.229
Tschechien	71.121	7.596	1.596	853	81.166
Rumänien	19.065	3.412	618	382	23.477
Slowakei	22.437	3.914	1.396	375	28.123
Ungarn	9.402	2.514	489	185	12.589
Kroatien	11.782	2.450	415	291	14.937
Serbien	3.152	645	81	59	3.937
Sonstige(s)	9.997	37	49	2	10.085
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Privatkunden	66.856	13.087	3.787	1.574	85.304
Firmenkunden	104.945	16.357	3.028	1.888	126.217
Kapitalmarktgeschäft	32.761	617	166	1	33.545
BSM & LCC	66.339	81	70	7	66.496
Sparkassen	64.791	10.832	3.295	2.090	81.007
GCC	123	18	0	0	141
Gesamt	335.815	40.992	10.345	5.560	392.712
Dez 23					
Privatkunden	65.966	11.588	3.470	1.509	82.533
Firmenkunden	104.163	12.827	2.460	1.805	121.254
Kapitalmarktgeschäft	23.066	382	520	0	23.967
BSM & LCC	56.433	76	80	6	56.596
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
GCC	104	4	49	2	160
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 24						
Österreich	155.377	28.390	3.373	60	15.658	202.857
EBOe & Töchter	44.324	7.568	932	18	558	53.400
Sparkassen	59.539	17.056	2.054	43	2.316	81.007
Sonstiges Österreich-Geschäft	51.513	3.766	387	0	12.784	68.450
Zentral- und Osteuropa	148.565	15.106	1.902	317	11.855	177.746
Tschechien	77.455	7.485	714	93	3.861	89.609
Rumänien	22.401	2.388	383	34	1.328	26.535
Slowakei	23.211	2.150	364	124	3.328	29.177
Ungarn	8.270	1.104	136	31	2.093	11.634
Kroatien	14.122	1.575	261	17	585	16.560
Serbien	3.105	404	44	18	660	4.231
Sonstige(s)	12.038	7	0	0	64	12.109
Gesamt	315.979	43.503	5.275	377	27.577	392.712

Dez 23						
Österreich	143.871	29.852	2.923	72	13.419	190.136
EBOe & Töchter	44.173	7.032	746	21	570	52.542
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	403	0	10.687	57.655
Zentral- und Osteuropa	134.811	16.098	1.902	360	11.058	164.229
Tschechien	69.299	7.015	746	90	4.014	81.166
Rumänien	18.882	3.522	335	73	664	23.477
Slowakei	22.549	1.993	350	121	3.109	28.123
Ungarn	9.336	1.105	156	35	1.957	12.589
Kroatien	12.060	2.125	271	23	458	14.937
Serbien	2.685	337	42	18	855	3.937
Sonstige(s)	10.029	3	2	0	51	10.085
Gesamt	288.711	45.953	4.827	431	24.527	364.450

Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 24						
Privatkunden	71.769	10.637	1.513	113	1.273	85.304
Firmenkunden	96.517	15.416	1.700	222	12.362	126.217
Kapitalmarktgeschäft	21.818	299	1	0	11.428	33.545
BSM & LCC	66.262	88	6	0	139	66.496
Sparkassen	59.539	17.056	2.054	43	2.316	81.007
GCC	75	7	0	0	59	141
Gesamt	315.979	43.503	5.275	377	27.577	392.712
Dez 23						
Privatkunden	70.058	9.742	1.446	116	1.172	82.533
Firmenkunden	89.235	18.761	1.599	265	11.395	121.254
Kapitalmarktgeschäft	14.086	309	0	0	9.572	23.967
BSM & LCC	56.256	155	6	0	179	56.596
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
GCC	106	3	2	0	49	160
Gesamt	288.711	45.953	4.827	431	24.527	364.450

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kreditrisiken, während Stufe 3 wertgeminderte Kreditrisiken beinhaltet. POCI (Purchased or Originated Credit Impaired) Risikopositionen bestehen aus Kreditrisiken, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI-Kreditrisiken beliefen sich auf EUR 183 Mio (EUR 234 Mio), die nicht ausgefallenen auf EUR 194 Mio (EUR 197 Mio).

Bemessung des erwarteten Kreditverlustes

Die allgemeinen Grundsätze und Standards betreffend Wertberichtigungen für Kreditverluste sind in der Erste Group in internen Richtlinien geregelt. Gemäß IFRS 9 werden Wertberichtigungen für Kreditverluste für sämtliche Positionen des Kreditrisikolumens berechnet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Sie umfassen Schuldverschreibungen, Kredite und Darlehen, Sichteinlagen auf Nostrokonten bei Geschäftsbanken, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich werden Wertberichtigungen für Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditzusagen berechnet, sofern sie in den Anwendungsbereich der IFRS 9 Bestimmungen fallen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes.

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Entwicklung der Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Sep 24
Stufe 1	-10	-2	2	1	0	0	-9
Stufe 2	-3	0	0	-2	1	0	-3
Stufe 3	-4	0	0	0	0	0	-4
Gesamt	-17	-2	2	-1	1	0	-16
	Jän 23						Sep 23
Stufe 1	-13	-5	2	2	-2	0	-15
Stufe 2	-5	0	0	-2	3	0	-4
Stufe 3	-3	0	0	0	-1	0	-4
Gesamt	-22	-5	2	0	0	0	-24

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Sep 24
Stufe 1	-8	-10	7	0	4	0	-8
Stufe 2	-3	0	3	0	0	0	0
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-12	-11	10	0	4	0	-8
	Jän 23						Sep 23
Stufe 1	-6	-15	10	0	2	0	-8
Stufe 2	0	0	1	-2	-3	0	-5
Stufe 3	0	0	14	0	-14	0	0
Gesamt	-6	-16	25	-2	-14	0	-12

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Sep 24
Stufe 1	-357	-227	62	513	-359	0	-3	-371
Regierungen	-5	-1	1	1	-1	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-9	-8	5	10	-6	0	0	-10
Nicht finanzielle Gesellschaften	-188	-123	37	209	-133	0	0	-199
Haushalte	-155	-94	19	293	-219	0	-2	-157
Stufe 2	-1.401	-203	232	-606	627	0	10	-1.341
Regierungen	-19	0	0	-1	-1	0	0	-21
Sonstige Finanzinstitute	-10	-9	2	-12	11	0	0	-18
Nicht finanzielle Gesellschaften	-835	-172	183	-291	284	0	4	-829
Haushalte	-536	-22	47	-301	333	0	6	-473
Stufe 3	-2.072	-99	266	-58	-485	218	22	-2.209
Regierungen	-5	0	0	0	2	0	0	-4
Sonstige Finanzinstitute	-28	-1	1	0	-3	1	0	-31
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.082	-77	174	-30	-318	134	9	-1.190
Haushalte	-957	-21	91	-28	-166	84	13	-985
POCI	-85	0	5	0	-6	4	0	-81
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-60	0	2	0	-4	1	0	-61
Haushalte	-25	0	3	0	-1	3	0	-20
Gesamt	-3.915	-529	564	-151	-223	222	29	-4.002
	Jän 23							Sep 23
Stufe 1	-335	-195	48	327	-193	0	-3	-352
Regierungen	-4	-2	1	2	-2	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-8	-4	2	6	-8	0	1	-10
Nicht finanzielle Gesellschaften	-162	-115	27	111	-41	0	-2	-182
Haushalte	-161	-75	18	207	-141	0	-2	-154
Stufe 2	-1.415	-134	152	-569	437	0	9	-1.519
Regierungen	-28	0	0	-2	14	0	-1	-17
Sonstige Finanzinstitute	-20	-6	1	-9	17	0	0	-17
Nicht finanzielle Gesellschaften	-773	-102	104	-244	135	0	7	-872
Haushalte	-594	-26	47	-314	271	0	3	-613
Stufe 3	-1.994	-32	196	-74	-237	135	21	-1.985
Regierungen	-1	0	0	0	-6	1	0	-6
Sonstige Finanzinstitute	-37	0	1	0	-4	3	0	-38
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.043	-23	104	-23	-57	49	15	-977
Haushalte	-913	-9	91	-51	-169	82	5	-964
POCI	-86	0	14	0	-21	4	-7	-96
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-65	0	12	0	-17	3	-8	-75
Haushalte	-22	0	2	0	-3	2	1	-20
Gesamt	-3.830	-362	410	-316	-13	140	20	-3.952

Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Sep 24
Stufe 1	-11	-6	4	1	1	0	0	-11
Stufe 2	-10	0	2	-1	1	0	0	-8
Stufe 3	-41	0	3	-2	8	4	0	-29
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-63	-6	9	-2	10	4	0	-48
	Jän 23							Sep 23
Stufe 1	-9	-7	4	1	1	0	0	-11
Stufe 2	-11	0	3	-1	0	0	0	-10
Stufe 3	-44	0	4	-2	-4	4	0	-42
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-65	-8	10	-2	-4	4	1	-63

Entwicklung der Wertberichtigungen für gehaltene Schuldinstrumente

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Sep 24
Stufe 1	-5	-1	2	0	1	0	-3
Stufe 2	-9	0	0	0	-1	0	-10
Stufe 3	-1	0	0	0	-1	0	-2
Gesamt	-14	-1	2	0	-1	0	-15
	Jän 23						Sep 23
Stufe 1	-7	-2	2	0	0	0	-7
Stufe 2	-16	-3	1	-1	1	0	-17
Stufe 3	-1	0	0	-1	1	0	-1
Gesamt	-24	-5	3	-1	3	0	-25

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken – Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Sep 24
Stufe 1	-17	-6	0	8	-4	0	0	-19
Stufe 2	-33	0	1	-10	9	0	0	-34
Stufe 3	-40	0	4	-5	2	5	0	-35
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-90	-6	5	-7	6	5	0	-87
	Jän 23							Sep 23
Stufe 1	-17	-5	0	6	-1	0	-1	-18
Stufe 2	-28	0	1	-8	5	0	1	-30
Stufe 3	-41	0	4	-3	-1	1	0	-41
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-86	-5	5	-6	2	1	0	-90

Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen

Überblick über Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen

Die Parameter werden dahingehend festgelegt, dass sie das Risiko als zeitpunktbezogenes (point-in-time) Maß unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen (forward-looking information, FLI) wiedergeben. Dafür werden eine Basisprognose und Alternativszenarien für ausgewählte volkswirtschaftliche Variablen erstellt. Die Alternativszenarien (positiv und negativ) werden, gemeinsam mit der Szenariengewichtung, von den Basisprognosen abgeleitet. Die Basisprognosen werden mit wenigen Ausnahmen intern von der Research-Abteilung der Erste Group erstellt. Mithilfe dieser Szenarien werden die „neutralen“ Ausfallwahrscheinlichkeiten (und teilweise auch beim Verlust bei Ausfall) durch makroökonomische Modelle, welche eine Verbindung zwischen relevanten makroökonomischen Variablen und Risikotreibern herstellen, angepasst. Es werden dabei dieselben makroökonomischen Modelle wie für interne und regulatorische Stresstests verwendet. Zukunftsbezogene Informationen werden bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlustes in den ersten drei Jahren berücksichtigt. Die Bestimmung der Parameter für die verbleibende Laufzeit ab dem 4. Jahr erfolgt auf Grundlage von zyklusbezogenen Beobachtungen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 40 Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen.

Im zweiten und dritten Quartal 2024 wurden die FLI gemäß den offengelegten Prognosen für Basis-, Negativ- und Positivszenarien überprüft. Darüber hinaus hat die Erste Group auf Basis der Beurteilung der aktuellen Bedingungen (Exit-Triggers) für die Anwendung modellinterner Anpassungen in den FLI-Modellen (Einbeziehung des umfassenden Stresstestszenarios (CST) in das Negativszenario und expertenbasierter Gewichtungen für Negativ- und Positivszenarien) folgendes beschlossen:

- den Ansatz der Einbeziehung des CST-Szenarios in das Negativszenario beizubehalten (wobei das CST-Szenario gemäß den Annahmen des umfassenden Stresstests 2024 aktualisiert wurde); und
- die modellierten Gewichtungen für Negativ- und Positivszenarien anstelle von expertenbasierten Gewichtungen bei den verbleibenden lokalen Modellen in Rumänien, Kroatien und Ungarn anzuwenden. Bei den in der Slowakei und Serbien verwendeten lokalen Modellen werden die modellierten Gewichtungen seit dem zweiten Quartal 2024 angewendet; in Österreich, Tschechien und den Gruppenmodellen für Großkunden seit Dezember 2023.

Im Folgenden fassen wir die erwartete Entwicklung des BIP für alle Regionen, alle Szenarien und Szenariogewichte als Hauptindikator für die makroökonomische Lage zusammen. Im Falle der Group (Large) Corporates betragen die verwendeten Szenariogewichte 25%, 50% und 25% (2023: 23%, 50%, and 27%) für das Positiv-, das Basis- und das Negativszenario.

Außerdem legen wir die wichtigsten Variablen für die Makro-Shift-Modelle in den wichtigsten Regionen offen.

Es werden Österreich, Tschechien, Slowakei und Rumänien dargestellt, da diese den höchsten Anteil an Kreditrisikovolumen, erwarteten Kreditverlusten und den höchsten Anteil der FLI-Komponente an der Messung der erwarteten Kreditverluste haben. Die Makro-Shift-Modelle werden für die drei wichtigsten Teilportfolien kalibriert: Privatpersonen, Klein- und Mittelbetriebe und andere Unternehmenskunden. Die Kalibrierung der Modelle und die unten angegebenen Variablen sind in die Beurteilung der erwarteten Kreditverluste zum 30. September 2024 eingeflossen. Das Basisszenario und die szenariogewichteten Ergebnisse für die wichtigsten Variablen werden für die Jahre 2024-2026 im Falle der Überprüfung des FLI im zweiten Quartal und für die Jahre 2025-2027 im Falle der Überprüfung im dritten Quartal in tabellarischer Form angegeben.

Basis-, Positiv- und Negativszenarien des BIP-Wachstums nach geografischen Gebieten

	Szenario	Eintrittswahrscheinlichkeit		BIP-Wachstum in %			
		2024-2026		2024	2025	2026	2027
Sep 24							
Österreich	Positiv	24%			3,3	3,3	3,6
	Basis	50%			0,9	0,9	1,2
	Negativ	26%			-4,7	-3,3	-0,9
Tschechien	Positiv	19%	4,4	5,3	5,0		
	Basis	50%	2,4	3,2	2,9		
	Negativ	31%	-4,0	-1,8	0,2		
Slowakei	Positiv	27%		4,8	4,8	4,4	
	Basis	50%		2,5	2,5	2,1	
	Negativ	23%		-4,6	-2,5	-0,6	
Rumänien	Positiv	24%	4,9	6,4	7,6		
	Basis	50%	1,4	2,9	4,1		
	Negativ	26%	-2,8	-0,7	0,6		
Ungarn	Positiv	18%		5,6	5,9	5,7	
	Basis	50%		3,2	3,5	3,3	
	Negativ	32%		-3,8	-1,8	0,6	
Kroatien	Positiv	27%		4,6	5,4	4,5	
	Basis	50%		2,8	2,7	2,5	
	Negativ	23%		-3,0	-1,3	0,2	
Serbien	Positiv	19%	6,0	6,2	6,3		
	Basis	50%	3,8	4,0	4,1		
	Negativ	31%	-1,1	0,4	1,2		
Dez 23							
Österreich	Positiv	28%	3,1	4,1	4,1		
	Basis	50%	0,6	1,6	1,6		
	Negativ	22%	-3,3	-1,4	-0,5		
Tschechien	Positiv	21%	3,8	5,3	4,8		
	Basis	50%	1,8	3,3	2,8		
	Negativ	29%	-2,5	-0,9	0,3		
Slowakei	Positiv	1%	4,7	5,1	4,8		
	Basis	50%	2,3	2,7	2,4		
	Negativ	49%	-2,5	-1,3	-0,3		
Rumänien	Positiv	1%	4,5	6,0	7,2		
	Basis	50%	1,4	2,9	4,1		
	Negativ	49%	-3,0	-1,1	0,6		
Ungarn	Positiv	1%	5,5	5,7	5,6		
	Basis	50%	3,2	3,4	3,3		
	Negativ	49%	-2,0	-0,5	0,6		
Kroatien	Positiv	1%	4,3	5,2	4,9		
	Basis	50%	2,4	2,6	2,5		
	Negativ	49%	-2,0	-1,2	0,1		
Serbien	Positiv	1%	5,5	5,8	6,0		
	Basis	50%	3,3	3,6	3,8		
	Negativ	49%	-1,4	-0,2	0,9		

Basisszenario und szenariogewichtete Ergebnisse der wichtigsten Variablen in den wichtigsten Kernmärkten

	Basis-Szenario				Szenariogewichtetes Ergebnis			
	2024	2025	2026	2027	2024	2025	2026	2027
Sep 24								
Österreich								
BIP Wachstum		0,9	0,9	1,2		0,0	0,4	1,2
Inflation		2,2	1,9	1,9		2,9	2,7	1,7
Nominaler Zinssatz (10J)		3,0	3,0	3,0		3,3	3,2	3,2
Tschechien								
Arbeitslosenquote	3,7	4,0	4,0		4,0	4,5	4,5	
Inflation (EPI)	147,4	151,7	155,1		148,3	152,5	155,9	
Slowakei								
Arbeitslosenquote		5,4	5,3	5,1		5,3	5,6	5,4
Inflation		2,4	2,5	2,3		2,9	2,8	2,1
Rumänien								
BIP Wachstum	1,4	2,9	4,1		1,1	2,8	4,0	
Zinssatz (ROBOR 3M)	5,8	5,0	3,9		5,9	5,1	4,0	
Inflation (VPI)	5,4	3,7	3,2		5,8	3,8	3,0	
Dez 23								
Österreich								
BIP Wachstum	0,6	1,6	1,6		0,4	1,6	1,8	
Inflation	4,0	2,7	2,3		3,8	2,5	2,1	
Nominaler Zinssatz (10J)	2,9	2,8	2,9		3,0	2,9	2,9	
Tschechien								
Arbeitslosenquote	3,7	4,0	4,0		3,7	4,3	4,4	
Inflation (EPI)	141,8	144,3	147,2		142,2	144,7	147,6	
Slowakei								
Arbeitslosenquote	6,0	5,7	5,4		6,6	6,9	6,6	
Inflation	5,0	3,5	2,5		6,8	5,1	3,8	
Rumänien								
BIP Wachstum	1,4	2,9	4,1		-0,7	1,0	2,4	
Zinssatz (ROBOR 3M)	6,3	5,3	4,3		7,7	6,7	5,7	
Inflation (VPI)	6,6	4,3	3,2		8,2	5,4	3,8	

Kollektive Bewertung

Zusätzlich zur standardmäßigen Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wendet die Erste Group eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos an, d.h. eine Verschiebung in die Stufe 2 auf der Grundlage vordefinierter Portfolioerkmale angesichts neu auftretender Risiken, die von Standardmodellen nicht erfasst werden.

Im Dezember 2023 wendete die Erste Group eine kollektive Bewertung für signifikante Erhöhung des Kreditrisikos für zyklische Branchen an, die auf der Grundlage der Korrelation mit dem wirtschaftlichen Abschwung identifiziert wurden, sowie für ausgewählte Branchen des Energiesektors (Erzeugung und Verteilung von Energie und Wärme), einschließlich energieintensiver Branchen (Metalle und Chemie). Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko- und Kapitalmanagement, Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes verwiesen.

Basierend auf der regelmäßigen Evaluierung der Bedingungen (Exit-Triggers) für die Anwendung der kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos, die vierteljährlich durchgeführt wird, wurde festgestellt, dass das Risiko im Bereich des Energiesektors bzw. energieintensiver Industrien gemindert wurde (ausreichende Gasreserven in Europa, stabilisierte Energiepreise). Aufgrund dessen wurden diese Industrien im Juni 2024 von der kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos ausgeschlossen. Die Regeln für die kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos, die für zyklischen Industrien angewendet werden, bleiben dieselben wie im Dezember 2023.

Vom gesamten Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 393 Mrd (EUR 364 Mrd) entfallen auf das Portfolio, das einer kollektiven Stufenbewertung unterliegt, EUR 102 Mrd auf zyklischen Branchen, davon sind EUR 24 Mrd in Stufe 2.

In Tschechien und in Kroatien kam das lokale Risikomanagement im Jahr 2022 zum Schluss, dass durch die Neukalibrierung des FLI-Makro-shift Modells für Privatpersonen die aktuelle Situation nicht ausreichend berücksichtigt wird. Daher wurde zusätzlich eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos für Privatpersonen eingeführt, welche immer noch angewendet wird. Dies bewirkte zum 30. September 2024 ein zusätzliches Kreditrisikovolumen von EUR 902 Mio (EUR 2 Mrd) in Stufe 2 und führte zu einer Erhöhung des erwarteten Kreditverlusts um EUR 14 Mio (EUR 19 Mio).

Im September 2024 wurden in Österreich und Tschechien aufgrund von Überschwemmungen eine neue kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos eingeführt, um physische Risiken abzudecken. Dies führte zu einem zusätzlichen Kreditrisikovolumen von EUR 4,5 Mrd in der Stufe 2 und eine Erhöhung des erwarteten Kreditverlusts um EUR 23 Mio.

Auswirkungen auf den erwarteten Kreditverlust

Die folgenden Analysetabellen zeigen die Auswirkungen der Stage-Overlays (kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos) und der zukunftsbezogenen Informationen sowohl auf die Verschiebung von Kreditrisikovolumen in Stufe 2 als auch den daraus resultierenden Anstieg der Wertberichtigungen. Zusätzlich werden Sensitivitäten in den Basis-, Positiv- und Negativszenarien simuliert, wobei die Auswirkungen nach geografischen Segmenten angegeben werden.

Im September 2024 betrug das Kreditrisikovolumen in Stufe 2 aufgrund der Anwendung kollektiver Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos bei zyklischen Branchen EUR 8.312 Mio (EUR 10.232 Mio); dadurch sind zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von EUR 168 Mio (EUR 195 Mio) angefallen.

Wie oben beschrieben, wurden die zukunftsbezogenen Informationen auf Basis der Makroszenarien im zweiten und dritten Quartal 2024 bewertet. Das Kreditrisikovolumen in Stufe 2 ging aufgrund zukunftsbezogener Informationen zum 30. September 2024 leicht auf EUR 4.529 Mio (EUR 5.274 Mio) zurück. Die Wertberichtigungen, die in Stufe 2 aufgrund angepasster zukunftsbezogener Informationen ausgewiesen werden, verringerten sich auf EUR 383 Mio (EUR 478 Mio).

Die Szenariosimulation beinhaltet Sensitivitätsanalysen, die ausschließlich Veränderungen aufgrund der unterschiedlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten berücksichtigen, die sich aus einer jeweils 100%igen Gewichtung des Basis-, Positiv- oder Negativszenarios für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die für diese Szenarien berechneten Werte werden mit den auf Basis der aktuell verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelten Werten verglichen, die sich nach Berücksichtigung von gewichteten Szenarien für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die Gewichtungen und Szenarien werden oben im Abschnitt „Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen“ dargestellt. Die Simulation mit Ausfallwahrscheinlichkeiten aus den drei Szenarien umfasst sowohl die Stufenverschiebungen beim Kreditrisikovolumen als auch den daraus resultierenden erwarteten Kreditverlust.

Die ausschließliche Anwendung des Basisszenarios würde gegenüber der aktuellen Situation (gewichtetes Szenarien Ergebnis) eine Reduktion des Stufe 2-Volumens um EUR 1.203 Mio (EUR 598 Mio) bewirken, woraus sich eine Verringerung des erwarteten Kreditverlustes um EUR 61 Mio (EUR 77 Mio) ergäbe.

Das Negativ-Szenario würde eine Migration von Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 5.997 Mio (EUR 2.402 Mio) in Stufe 2 und einen Anstieg des erwarteten Kreditverlustes um EUR 392 Mio (EUR 207 Mio) nach sich ziehen.

Bei den Veränderungen des erwarteten Kreditverlustes in den folgenden Tabellen bedeutet ein positives Vorzeichen (+) eine Auflösung und ein negatives Vorzeichen (-) eine Zuführung. Die angeführten Werte sind das Ergebnis von internen Simulationen.

Einbeziehung von Szenarien für zukunftsbezogene Informationen (FLI) und kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos

Auswirkungen auf Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten

in EUR Mio	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)							Auswirkung von Szenariosimulationen		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 2-Effekt durch			angepasste zukunftsbezogene Informationen	Positives Szenario	Basis-szenario	Negatives Szenario
				kollektive Bewertung						
	zyklische (Sub-) Branchen	Energie-intensive (Sub-) Branchen	Privatpersonen							
Sep 24										
Österreich	155.377	28.390	183.766	5.353	0	0	2.881	-2.131	-940	4.269
EBOe & Töchter	44.324	7.568	51.892	1.324	0	0	841	-661	-329	1.288
Sparkassen	59.539	17.056	76.595	3.655	0	0	1.608	-1.206	-553	2.188
Sonstiges Österreich-Geschäft	51.513	3.766	55.279	374	0	0	432	-264	-57	794
Zentral- und Osteuropa	148.565	15.106	163.671	2.959	0	902	1.648	-944	-263	1.728
Tschechien	77.455	7.485	84.941	1.564	0	533	1.023	-487	-171	927
Slowakei	23.211	2.150	25.361	353	0	0	39	-38	-4	93
Rumänien	22.401	2.388	24.789	547	0	0	242	-306	-71	545
Ungarn	8.270	1.104	9.374	60	0	0	175	-51	-4	96
Kroatien	14.122	1.575	15.698	343	0	369	39	-7	0	27
Serbien	3.105	404	3.509	92	0	0	129	-55	-13	40
Sonstige(s)	12.038	07	12.045	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	315.979	43.503	359.482	8.312	0	902	4.529	-3.075	-1.203	5.997
Dez 23										
Österreich	143.871	29.852	173.723	7.592	3.984	0	3.699	-1.285	-273	1.492
EBOe & Töchter	44.173	7.032	51.205	1.849	413	0	906	-301	-73	508
Sparkassen	58.970	16.983	75.953	5.107	1.559	0	1.747	-494	-69	905
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	46.565	636	2.012	0	1.046	-491	-131	78
Zentral- und Osteuropa	134.811	16.098	150.910	2.639	2.541	1.577	1.574	-1.165	-326	911
Tschechien	69.299	7.015	76.315	1.390	1.156	1.224	621	-346	-36	485
Slowakei	22.549	1.993	24.543	260	16	0	175	-193	-43	19
Rumänien	18.882	3.522	22.404	582	282	0	514	-469	-162	189
Ungarn	9.336	1.105	10.441	60	469	0	110	-100	-50	64
Kroatien	12.060	2.125	14.185	308	521	353	28	-13	-5	112
Serbien	2.685	337	3.022	39	97	0	127	-44	-29	43
Sonstige(s)	10.029	3	10.032	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	288.711	45.953	334.664	10.232	6.525	1.577	5.274	-2.450	-598	2.402

Auswirkungen auf Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten

	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)						Auswirkung von Szenariosimulationen			
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 2-Effekt durch			Positives Szenario	Basis-szenario	Negatives Szenario	
				kollektive Bewertung						
				zyklische (Sub-) Branchen	Energie-intensive (Sub-) Branchen	Privatpersonen	angepasste zukunfts-bezogene Informationen			
in EUR Mio										
Sep 24										
Österreich	-178	-779	-957	-88	0	0	-181	83	34	-191
EBOe & Töchter	-37	-183	-220	-21	0	0	-39	21	9	-50
Sparkassen	-93	-518	-610	-62	0	0	-107	52	22	-107
Sonstiges Österreich-Geschäft	-48	-79	-127	-5	0	0	-35	10	4	-33
Zentral- und Osteuropa	-338	-830	-1.167	-79	0	-14	-202	124	27	-201
Tschechien	-102	-325	-428	-40	0	-7	-92	33	8	-49
Slowakei	-35	-122	-158	-9	0	0	-4	6	2	-13
Rumänien	-120	-235	-355	-16	0	0	-60	77	16	-128
Ungarn	-23	-52	-75	-1	0	0	-19	3	0	-6
Kroatien	-45	-80	-124	-13	0	-7	-18	1	0	-2
Serbien	-12	-16	-28	-1	0	0	-9	3	1	-3
Sonstige(s)	-02	00	-02	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-518	-1.609	-2.127	-168	0	-14	-383	207	61	-392
Dez 23										
Österreich	-167	-755	-923	-113	-27	0	-204	65	15	-104
EBOe & Töchter	-38	-160	-198	-24	-3	0	-43	14	3	-24
Sparkassen	-88	-508	-596	-84	-17	0	-128	31	7	-56
Sonstiges Österreich-Geschäft	-41	-88	-129	-4	-8	0	-33	20	5	-24
Zentral- und Osteuropa	-326	-911	-1.237	-82	-21	-19	-274	173	61	-103
Tschechien	-108	-316	-424	-40	-8	-14	-100	28	3	-30
Slowakei	-42	-115	-157	-9	0	0	-2	8	4	-2
Rumänien	-100	-316	-416	-22	-2	0	-124	116	44	-52
Ungarn	-28	-54	-82	-1	-2	0	-25	15	7	-8
Kroatien	-36	-94	-130	-11	-8	-5	-14	3	1	-8
Serbien	-11	-16	-27	-1	-1	0	-9	3	2	-3
Sonstige(s)	-2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-495	-1.666	-2.161	-195	-49	-19	-478	238	77	-207

Kredite und Darlehen an Kunden

Die Tabellen auf den folgenden Seiten stellen die Struktur des Bestands an Krediten und Darlehen an Kunden unter Ausschluss von Krediten an Zentralbanken und Kreditinstituten, nach unterschiedlichen Kategorien dar. Kredite und Darlehen an Kunden umfassen:

- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu FVPL;
- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu AC;
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Die Darstellung erfolgt zum Bruttobuchwert ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Sicherheiten.

Die Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Österreich	101.807	13.432	4.459	3.296	122.995
EBOe & Töchter	35.994	3.612	1.332	916	41.854
Sparkassen	45.454	9.109	3.004	2.002	59.570
Sonstiges Österreich-Geschäft	20.359	711	122	378	21.570
Zentral- und Osteuropa	69.495	18.629	4.456	1.967	94.547
Tschechien	34.051	7.237	1.352	766	43.406
Rumänien	9.601	2.738	789	365	13.493
Slowakei	14.174	3.637	1.327	373	19.512
Ungarn	2.964	2.372	522	138	5.995
Kroatien	7.077	2.146	394	266	9.883
Serbien	1.629	499	71	59	2.258
Sonstige(s)	50	8	0	0	58
Gesamt	171.352	32.069	8.915	5.264	217.600
Dez 23					
Österreich	102.984	11.568	3.473	2.803	120.828
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	36.303	2.906	1.067	724	41.000
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	19.667	640	228	347	20.882
Zentral- und Osteuropa	68.775	16.378	3.881	1.979	91.013
Tschechien	33.377	6.255	1.317	771	41.720
Rumänien	9.324	2.212	496	354	12.386
Slowakei	14.418	3.258	1.200	357	19.232
Ungarn	3.344	2.116	449	156	6.065
Kroatien	6.694	2.103	361	282	9.439
Serbien	1.619	435	58	59	2.171
Sonstige(s)	35	13	5	2	56
Gesamt	171.794	27.959	7.359	4.784	211.898

Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 24					
Privatkunden	60.326	11.865	3.567	1.555	77.314
Firmenkunden	64.259	11.017	2.282	1.699	79.257
Kapitalmarktgeschäft	1.127	30	9	1	1.168
BSM & LCC	182	39	52	6	280
Sparkassen	45.454	9.109	3.004	2.002	59.570
GCC	3	8	0	0	12
Gesamt	171.352	32.069	8.915	5.264	217.600
Dez 23					
Privatkunden	59.182	10.709	3.268	1.489	74.648
Firmenkunden	64.560	9.170	1.850	1.554	77.135
Kapitalmarktgeschäft	689	12	6	0	707
BSM & LCC	348	43	52	6	449
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
GCC	0	4	5	2	12
Gesamt	171.794	27.959	7.359	4.784	211.898

Im Folgenden werden die notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden (non-performing loans, NPL), aufgliedert nach Segmenten, den Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden (alle Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden im Anwendungsbereich von IFRS 9) und den Sicherheiten für notleidende Kredite gegenübergestellt. Angeführt werden auch die NPL-Quote, die NPL-Deckungsquote (exklusive Sicherheiten) und die NPL-Besicherungsquote.

Kundenkredite (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Krediten und Darlehen an Kunden errechnet sich die NPL-Quote aus der Division der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden durch die Summe aller Kredite und Darlehen an Kunden und weicht daher von der im Abschnitt „Kreditrisikolumen“ angegebenen NPE-Quote ab. Bei den Sicherheiten für notleidende Kredite und Darlehen an Kunden handelt es sich zum überwiegenden Teil um Immobilien.

Der Deckungsgrad der NPL ergibt sich aus der Division der gesamten Wertberichtigungen durch den Bruttobuchwert der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden. Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen AC	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote exkl. Sicherheiten AC	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC
Sep 24												
Österreich	3.296	3.296	122.995	122.968	-1.814	1.951	1.951	2,7%	2,7%	55,0%	59,2%	59,2%
EBOe & Töchter	916	916	41.854	41.847	-453	555	555	2,2%	2,2%	49,5%	60,6%	60,6%
Sparkassen	2.002	2.002	59.570	59.569	-1.220	1.158	1.158	3,4%	3,4%	60,9%	57,8%	57,8%
Sonstiges Österreich-Geschäft	378	378	21.570	21.552	-142	237	237	1,8%	1,8%	37,5%	62,8%	62,9%
CEE	1.967	1.963	94.547	93.445	-2.323	732	728	2,1%	2,1%	118,4%	37,2%	37,1%
Tschechien	766	766	43.406	43.405	-851	248	248	1,8%	1,8%	111,2%	32,3%	32,3%
Rumänien	365	365	13.493	13.493	-597	121	121	2,7%	2,7%	163,6%	33,2%	33,2%
Slowakei	373	373	19.512	19.512	-373	184	184	1,9%	1,9%	100,0%	49,3%	49,3%
Ungarn	138	133	5.995	4.895	-155	59	55	2,3%	2,7%	116,2%	42,8%	41,0%
Kroatien	266	266	9.883	9.883	-282	106	106	2,7%	2,7%	105,9%	40,0%	40,0%
Serbien	59	59	2.258	2.258	-65	13	13	2,6%	2,6%	109,2%	22,6%	22,6%
Sonstige(s)	0	0	58	58	-1	0	0	0,3%	0,3%	307,4%	0,0%	0,0%
Gesamt	5.264	5.259	217.600	216.471	-4.138	2.682	2.678	2,4%	2,4%	78,7%	51,0%	50,9%
Dez 23												
Österreich	2.803	2.803	120.828	120.800	-1.712	1.633	1.633	2,3%	2,3%	61,1%	58,3%	58,3%
EBOe & Töchter	724	724	41.000	40.992	-403	411	411	1,8%	1,8%	55,6%	56,7%	56,7%
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%
Sonstiges Österreich-Geschäft	347	347	20.882	20.864	-188	166	166	1,7%	1,7%	54,0%	47,8%	47,8%
CEE	1.979	1.975	91.013	90.003	-2.355	763	760	2,2%	2,2%	119,2%	38,5%	38,5%
Tschechien	771	771	41.720	41.719	-857	258	258	1,8%	1,8%	111,1%	33,4%	33,4%
Rumänien	354	354	12.386	12.386	-596	115	115	2,9%	2,9%	168,5%	32,6%	32,6%
Slowakei	357	357	19.232	19.232	-363	183	183	1,9%	1,9%	101,6%	51,2%	51,2%
Ungarn	156	153	6.065	5.056	-172	65	62	2,6%	3,0%	112,8%	41,8%	40,7%
Kroatien	282	282	9.439	9.439	-303	129	129	3,0%	3,0%	107,6%	45,6%	45,6%
Serbien	59	59	2.171	2.171	-64	13	13	2,7%	2,7%	108,8%	22,8%	22,8%
Sonstige(s)	2	2	56	56	0	0	0	4,1%	4,1%	20,1%	0,0%	0,0%
Gesamt	4.784	4.781	211.898	210.858	-4.068	2.396	2.393	2,3%	2,3%	85,1%	50,1%	50,1%

Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote exkl. Sicherheiten	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC
Sep 24												
Privatkunden	1.555	1.550	77.314	76.211	-1.544	594	590	2,0%	2,0%	99,6%	38,2%	38,1%
Firmenkunden	1.699	1.698	79.257	79.232	-1.359	929	929	2,1%	2,1%	80,0%	54,7%	54,7%
Kapitalmarktgeschäft	1	1	1.168	1.168	-4	0	0	0,1%	0,1%	344,8%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	6	6	280	280	-11	1	1	2,3%	2,3%	169,2%	17,3%	17,3%
Sparkassen	2.002	2.002	59.570	59.569	-1.220	1.158	1.158	3,4%	3,4%	60,9%	57,8%	57,8%
GCC	0	0	12	12	0	0	0	1,6%	1,6%	249,8%	0,0%	0,0%
Gesamt	5.264	5.259	217.600	216.471	-4.138	2.682	2.678	2,4%	2,4%	78,7%	51,0%	50,9%
Dez 23												
Privatkunden	1.489	1.486	74.648	73.637	-1.543	606	603	2,0%	2,0%	103,8%	40,7%	40,6%
Firmenkunden	1.554	1.554	77.135	77.111	-1.389	734	734	2,0%	2,0%	89,4%	47,2%	47,2%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	707	707	-1	0	0	0,0%	0,0%	6865,9%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	6	6	449	448	-13	0	0	1,4%	1,4%	204,9%	0,9%	0,9%
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%
GCC	2	2	12	12	0	0	0	18,9%	18,9%	16,7%	0,0%	0,0%
Gesamt	4.784	4.781	211.898	210.858	-4.068	2.396	2.393	2,3%	2,3%	85,1%	50,1%	50,1%

Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
Sep 24												
Österreich	95.118	24.533	3.257	60	-120	-623	-1.071	0	2,5%	32,9%	0,0%	
EBOe & Töchter	34.299	6.630	901	18	-28	-147	-278	0	2,2%	30,9%	0,0%	
Sparkassen	42.659	14.890	1.978	42	-71	-429	-720	0	2,9%	36,4%	0,0%	
Sonst.Österr.-Geschäft	18.160	3.014	378	0	-21	-48	-73	0	1,6%	19,3%	0,0%	
CEE	78.451	12.865	1.822	307	-281	-759	-1.201	-82	5,9%	65,9%	26,8%	
Tschechien	36.292	6.328	694	92	-91	-301	-437	-22	4,8%	62,9%	23,6%	
Rumänien	11.207	1.899	354	33	-95	-209	-287	-6	11,0%	81,1%	18,5%	
Slowakei	17.068	1.966	358	120	-32	-113	-201	-28	5,7%	56,0%	23,1%	
Ungarn	3.726	1.020	120	28	-18	-48	-82	-7	4,7%	67,8%	25,4%	
Kroatien	8.261	1.351	253	17	-33	-73	-164	-11	5,4%	64,9%	63,6%	
Serbien	1.897	301	42	18	-11	-15	-30	-9	4,9%	71,7%	49,8%	
Sonstige(s)	57	1	0	0	0	0	0	0	0,0%	79,5%	0,0%	
Gesamt	173.625	37.399	5.080	367	-401	-1.382	-2.272	-82	3,7%	44,7%	22,4%	
Dez 23												
Österreich	92.808	25.167	2.754	71	-118	-621	-973	0	2,5%	35,4%	0,0%	
EBOe & Töchter	34.236	6.029	706	21	-30	-133	-239	0	2,2%	33,9%	0,0%	
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%	
Sonst.Österr.-Geschäft	15.981	4.536	347	0	-19	-59	-110	0	1,3%	31,8%	0,0%	
CEE	74.389	13.471	1.795	349	-267	-823	-1.180	-86	6,1%	65,7%	24,7%	
Tschechien	34.874	6.055	703	88	-96	-298	-441	-23	4,9%	62,7%	25,6%	
Rumänien	9.371	2.637	307	71	-75	-268	-246	-7	10,2%	80,0%	10,4%	
Slowakei	16.926	1.847	344	115	-38	-109	-190	-26	5,9%	55,3%	22,3%	
Ungarn	4.052	834	136	34	-21	-48	-94	-9	5,8%	69,4%	26,7%	
Kroatien	7.351	1.802	263	23	-27	-85	-179	-13	4,7%	67,9%	55,2%	
Serbien	1.815	297	42	18	-10	-15	-30	-9	5,0%	72,2%	49,7%	
Sonstige(s)	50	3	2	0	0	0	0	0	0,0%	3,5%	0,0%	
Gesamt	167.247	38.641	4.551	420	-385	-1.443	-2.153	-86	3,7%	47,3%	20,5%	

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen keine wertgeminderten Kredite und Darlehen, während Stufe 3 wertgeminderte Kredite und Darlehen beinhaltet. POCI-Kredite sind finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität aufweisen.

Die ausgefallenen POCI-Kredite belaufen sich auf EUR 179 Mio (2023: 230 Mio), während die nicht ausgefallenen EUR 188 Mio betragen (2023: 189 Mio).

Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
Sep 24												
Privatkunden	64.880	9.727	1.495	109	-160	-468	-895	-21	4,8%	59,9%	19,7%	
Firmenkunden	64.879	12.539	1.599	216	-167	-479	-653	-61	3,8%	40,8%	28,1%	
Kapitalmarktgeschäft	937	230	1	0	-2	-3	0	0	1,1%	0,2%	0,0%	
BSM & LCC	261	13	6	0	-1	-5	-5	0	36,1%	78,8%	89,2%	
Sparkassen	42.659	14.890	1.978	42	-71	-429	-720	0	2,9%	36,4%	0,0%	
GCC	10	1	0	0	0	0	0	0	0,0%	79,5%	0,0%	
Gesamt	173.625	37.399	5.080	367	-401	-1.382	-2.272	-82	3,7%	44,7%	22,4%	
Dez 23												
Privatkunden	63.169	8.929	1.428	111	-153	-521	-843	-26	5,8%	59,0%	23,6%	
Firmenkunden	60.480	14.958	1.414	259	-160	-488	-681	-60	3,3%	48,2%	23,1%	
Kapitalmarktgeschäft	592	115	0	0	-1	0	0	0	0,4%	10,7%	100,0%	
BSM & LCC	409	33	6	0	-2	-5	-6	0	14,9%	97,9%	94,2%	
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%	
GCC	7	3	2	0	0	0	0	0	0,0%	3,5%	0,0%	
Gesamt	167.247	38.641	4.551	420	-385	-1.443	-2.153	-86	3,7%	47,3%	20,5%	

Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Währungen

in EUR Mio	EUR		CEE-Lokalwährung	CHF	USD	Sonstige(s)	Gesamt
	Sep 24						
Österreich	115.643		0	1.615	3.157	2.581	122.995
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	41.136		0	660	40	18	41.854
Sparkassen	57.014		0	934	75	1.547	59.570
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.493		0	20	3.042	1.015	21.570
Zentral- und Osteuropa	45.549		48.750	10	159	80	94.547
Tschechien	8.888		34.389	2	61	66	43.406
Rumänien	3.865		9.545	0	83	0	13.493
Slowakei	19.495		0	0	3	13	19.512
Ungarn	1.815		4.178	0	2	0	5.995
Kroatien	9.867		0	7	9	0	9.883
Serbien	1.620		637	0	1	0	2.258
Sonstige(s)	11		19	0	0	29	58
Gesamt	161.203		48.768	1.625	3.315	2.689	217.600
Dez 23							
Österreich	113.703		0	1.857	2.809	2.459	120.828
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	40.159		0	780	38	23	41.000
Sparkassen	56.539		0	1.045	57	1.305	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.006		0	32	2.714	1.131	20.882
Zentral- und Osteuropa	43.681		47.052	11	183	86	91.013
Tschechien	7.902		33.685	1	63	69	41.720
Rumänien	3.782		8.497	0	105	1	12.386
Slowakei	19.214		0	0	3	15	19.232
Ungarn	1.698		4.365	0	2	0	6.065
Kroatien	9.423		0	8	8	0	9.439
Serbien	1.662		506	0	2	0	2.171
Sonstige(s)	12		0	0	5	39	56
Gesamt	157.396		47.052	1.867	2.998	2.584	211.898

Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt Value at Risk-Werte des Handelsbuch (Konfidenzniveau von 99%, gleichgewichtete Marktdaten, Halte-dauer ein Tag).

in EUR Mio	Dez 23	Sep 24
Zinsen	6,6	7,0
Währung	1,2	0,9
Aktien	1,0	0,9
Rohstoffe	0,1	0,2
Volatilität	0,8	0,8
Gesamt	6,5	6,5

Die verwendete Methode unterliegt Einschränkungen, die dazu führen können, dass die Informationen die Fair Values der betreffenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht vollständig widerspiegeln. Dies betrifft die Berücksichtigung von Credit Spreads in der Ermittlung des VaR-Werts. Für souveräne Emittenten werden emittentenspezifische, für nicht souveräne Emittenten sektorspezifische Risikoaufschläge angewandt.

Liquiditätsrisiko

Für 2024 hat die Erste Group Bank AG ein Volumen an langfristigen Emissionen von EUR 4,5 Mrd geplant. In den ersten neun Monaten betrug das Emissionsvolumen insgesamt EUR 3,65 Mrd, wobei zwei Benchmark-Anleihen (Hypothekendarlehen) emittiert wurden. Auch in den CEE-Töchterbanken blieb die Liquiditätssituation stabil. Auf Gruppenebene ist die TLTRO Teilnahme auf EUR 150 Mio gefallen.

Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zur Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Exposure) gemäß Artikel 429 Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) an. Diese entspricht im Wesentlichen den ungewichteten Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanziellen Geschäften, ergänzt um Bewertungs- und Risikoeinstufungen gemäß CRR.

Zum 30. September 2024 belief sich die Verschuldungsquote für die Erste Group Bank AG (konsolidiert) auf 7,1%, lag also deutlich über der im Artikel 92 der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Mindestanforderung von 3,0%. Das Kernkapital betrug zum Stichtag EUR 26,3 Mrd und die Gesamtrisikopositionsmessgröße belief sich auf EUR 369,3 Mrd.

Die Berechnung und Offenlegung der Verschuldungsquote erfolgt auf Basis der delegierten Verordnung der Europäischen Kommission (EU) 2015/62 vom 15. Oktober 2014 und der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR2) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019.

30. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen

Die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung („Privatstiftung“) kontrolliert insgesamt 25,58% vom Grundkapital der Erste Group Bank AG und ist größter Einzelaktionär der Erste Group Bank AG. Zum Ende der Berichtsperiode wies die Erste Group gegenüber der Privatstiftung Verbindlichkeiten von EUR 35 Mio (EUR 16 Mio) aus, Forderungen wurden nicht ausgewiesen. Die Privatstiftung hielt zum Ende der Berichtsperiode Anleihen der Erste Group in Höhe von EUR 46 Mio (EUR 0 Mio). Im Berichtszeitraum ergaben sich für die Erste Group aus den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber der Privatstiftung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 1 Mio (EUR 0 Mio). Provisionserträge und Mieterträge wurden nicht ausgewiesen.

31. Eventualverbindlichkeiten - Rechtsstreitigkeiten

Gegenüber der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Erste Group Bank AG und einige ihrer Tochtergesellschaften beteiligt sind, und deren Auswirkungen auf die Finanz- und/oder Ertragslage der Erste Group, ergaben sich seit dem Jahresfinanzbericht 2023 keine wesentlichen Änderungen.

32. Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Value-Bewertung in der Erste Group erfolgt primär anhand von externen Datenquellen (Börsenpreise oder Broker-Quotierungen in hochliquiden Marktsegmenten). Finanzinstrumente, für die die Fair Value-Bewertung anhand von quotierten Marktpreisen erfolgt, sind hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere und börsennotierte Derivate sowie liquide Anleihen, die auf OTC-Märkten gehandelt werden.

Kann der Fair Value von in der Bilanz erfassten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht von einem aktiven Markt abgeleitet werden, wird er, unter Verwendung verschiedener Bewertungsmethoden einschließlich der Verwendung mathematischer Modelle ermittelt. Die Input-Parameter für diese Modelle werden so weit wie möglich von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Ist dies nicht möglich, muss der Fair Value auf Basis von Schätzungen ermittelt werden. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Parametern ist besonders für Modelle zur Bewertung von Krediten und nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten relevant. Bewertungsmodelle, die Fair Value-Hierarchie und Fair Values von Finanzinstrumenten werden nachfolgend näher erläutert.

Für alle Finanzinstrumente wird ein Fair Value auf wiederkehrender Basis ermittelt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Beschreibung der Bewertungsmodelle und Parameter

Für die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet die Erste Group Bewertungsmodelle, die einen internen Prüfprozess durchlaufen haben und bei denen die unabhängige Ermittlung der Bewertungsparameter (wie Zinssätze, Wechselkurse, Volatilitäten und Credit Spreads) sichergestellt ist.

Kredite. Die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Fair Values von Krediten, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, entspricht nach der Fair Value-Definition der einfachen Barwertmethode. Das Kreditrisiko wird berücksichtigt, indem die vertraglich vereinbarten Cashflows unter Einbeziehung der Ausfallwahrscheinlichkeit (probability of default, „PD“) und der Verlustquote bei Ausfall (loss given default, „LGD“) auf die zu erwarteten Cashflows angepasst werden. Die Abzinsung der angepassten Cashflows erfolgt mit einer Zinskurve, die sich aus dem risikofreien Zinssatz und einem Refinanzierungsaufschlag für vorrangige unbesicherte Emissionen zusammensetzt.

Schuldinstrumente. Für Plain Vanilla-Schuldinstrumente (fix und variabel verzinst) wird der Fair Value durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme errechnet. Die Diskontierungskurve ist abhängig vom Zinssatz der jeweiligen Emissionswährung und einer Spread-Anpassung, die von der Credit Spread-Kurve des Emittenten abgeleitet wird. Ist keine Emittentenkurve vorhanden, so wird der Spread von einem ähnlichen Instrument abgeleitet und um Differenzen im Risikoprofil des Instruments angepasst. Ist kein ähnliches Finanzinstrument verfügbar, wird die Spread-Anpassung auf Basis von anderen Informationen vorgenommen, z.B. Ermittlung des Credit Spreads anhand von internen Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten oder auf Basis von Managemententscheidungen. Bei komplexeren Schuldinstrumenten (z.B. bei Instrumenten mit optionalen Eigenschaften wie Kündigungsrechten, Zinsober- und Zinsuntergrenzen oder Indexabhängigkeiten) wird der Fair Value mittels einer Kombination aus diskontierten Zahlungsströmen und komplexeren finanzmathematischen Modellen ermittelt, wie sie auch bei der Berechnungsmethode für OTC-Derivate Anwendung finden.

Eigenkapitalinstrumente. Für nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), die nicht über notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt verfügen, wird der Fair Value durch Standardbewertungsmodelle, unter Verwendung von nicht beobachtbaren Inputparametern, ermittelt. Diese umfassen die adjustierte Nettoinventarwertmethode, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividend-Discount-Modell und die Multiplikatoren-Methode.

Bei der adjustierten Nettoinventarwertmethode wird zum Bewertungsstichtag der Fair Value der in der Bilanz eines Unternehmens erfassten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Fair Value von nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, ermittelt. Die resultierenden Fair Values der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden stellen daher den Fair Value des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens dar.

Beim Dividend-Discount-Modell wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Eigenkapitalinstruments, welches von einem Unternehmen ausgegeben wird, dem Barwert einer ewigen Dividende entspricht. Auch bei der vereinfachten Ertragswertmethode wird der Fair Value auf Basis des diskontierten, zukünftigen Einkommens gerechnet. Diese Methode kann jedoch auch verwendet werden, wenn nur ein für ein Jahr geplantes Einkommen zur Verfügung steht. Die vereinfachte Ertragswertmethode und das Dividend-Discount-Modell diskontieren zukünftige Erträge und Dividenden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes, der die Eigenkapitalkosten widerspiegelt. Die Eigenkapitalkosten hängen vom risikofreien Zinssatz, der Marktrisikoprämie, dem Levered Beta und der Länderrisikoprämie ab. Das Levered Beta ist von der Branchenklassifizierung abgeleitet, welche von Damodaran veröffentlicht und verwaltet wird.

In seltenen Fällen wird die Multiplikator-Methode verwendet. Dieser Ansatz verwendet Kurse und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen mit vergleichbaren Unternehmen eines Beteiligungsunternehmens zur Ableitung eines Multiplikators. Mit Hilfe dieses Multiplikators wird der Fair Value des Beteiligungswerts oder Unternehmenswerts ermittelt.

Verbindlichkeiten. Für emittierte Wertpapiere, deren Fair Value nicht direkt am Markt verfügbar ist, wird der Fair Value mittels Diskontierung zukünftiger Cashflows ermittelt. Ein wesentlicher Inputfaktor für die Wertanpassung des eigenen Kreditrisikos je Senioritätsklasse sind abgeleitete Credit Spreads von liquiden Benchmarkanleihen sowie zusätzliche Quotierungen von externen Investmentbanken, die regelmäßig zur Verfügung gestellt werden. Für die zur Anwendung kommenden Spreads erfolgt eine regelmäßige Validierung durch das Risikomanagement. Darüber hinaus wird bei der Ermittlung des Fair Values den Effekten aus Optionalitäten Rechnung getragen.

OTC-Derivate. Derivate mit liquiden Basiswerten (z.B. Zinsswaps und -optionen, Fremdwährungsgeschäfte und -optionen, Optionen auf börsennotierte Wertpapiere oder Indizes, Credit Default Swaps, Commodity Swaps) werden nach Standardbewertungsmodellen bewertet. Diese Modelle umfassen Discounted Cash Flow-Modelle, Optionsmodelle nach Black-Scholes und Hull-White sowie Hazard Rate-Modelle. Die Modelle werden an quotierten Marktdaten kalibriert (inklusive impliziten Volatilitäten). Für die Bewertung von komplexeren Instrumenten werden auch Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt. Für Instrumente mit nicht ausreichend

liquiden Basiswerten werden Marktdaten von nicht regelmäßigen Transaktionen herangezogen oder Extrapolationstechniken eingesetzt. Für die Ermittlung des Fair Value von besicherten Derivaten wird ein Diskontierungszinssatz verwendet, der den für die Verzinsung der Barsicherheiten maßgeblichen Zinssatz widerspiegelt. Die Erste Group bewertet Derivate gemäß der Mid-Market-Rate. Um das Niveau des Bid-Ask-Spreads der relevanten Positionen zu berücksichtigen, wird eine Anpassung anhand der Marktliquidität durchgeführt. Die Anpassungsparameter sind von Produkttyp, Währung, Laufzeit, Liquidität und Volumen abhängig. Die Parameter werden regelmäßig sowie im Fall von signifikanten Marktbewegungen überprüft.

Im Rahmen der Bewertung von OTC-Derivaten werden Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallsrisiko (Credit Value Adjustment, CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment, DVA) vorgenommen. Beim CVA richtet sich die Anpassung nach dem erwarteten positiven Risiko des Derivats und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei. Der DVA wird durch das erwartete negative Exposure des Derivats und die Ausfallwahrscheinlichkeit der Erste Group bestimmt. Die Modellierung des erwarteten Exposures basiert auf Optionsreplikationsstrategien oder Monte-Carlo-Simulationstechniken.

Die beschriebene Methodik führt zu CVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 11 Mio (2023: EUR 14 Mio) und zu DVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 7 Mio (2023: EUR 12 Mio).

Basierend auf einer von der Erste Group durchgeführten Analyse, wurde entschieden, dass für die Bewertung von OTC-Derivaten kein Funding Value Adjustment („FVA“) berücksichtigt wird.

Validierung und Kontrolle

Die Zuständigkeit für die Bewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, ist unabhängig von den Handelseinheiten. Zusätzlich hat die Erste Group eine unabhängige Validierungsabteilung eingerichtet, um die Funktionstrennung zwischen Einheiten für die Modellentwicklung, Bewertungspreisermittlung und Validierung sicherzustellen. Das Ziel der unabhängigen Modellvalidierung ist die Bewertung von Modellrisiken, die durch die theoretische Grundlage des Modells, der Qualität der Inputdaten (wie z.B. Marktdaten) und der Modellkalibrierung entstehen.

Fair Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden den drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Level 1 der Fair Value-Hierarchie

Dieser Kategorie werden börsengehandelte Derivate (Optionen), Aktien, Staatsanleihen und sonstige Anleihen sowie Fonds, die in liquiden und aktiven Märkten gehandelt werden, zugeordnet.

Level 2 der Fair Value-Hierarchie

Wird eine Marktbewertung herangezogen, deren Markt aufgrund einer eingeschränkten Liquidität nicht als aktiver Markt betrachtet werden kann (abgeleitet von verfügbaren Marktliquiditätsindikatoren), wird das zugrunde liegende Finanzinstrument als Level 2 klassifiziert. Sind keine Marktpreise verfügbar, so wird anhand von Modellen, die auf Marktdaten beruhen, bewertet. Für Level 2-Bewertungen werden typischerweise Zinskurven, Credit Spreads und implizite Volatilitäten als nachvollziehbare, beobachtbare Marktparameter verwendet. Dieser Kategorie werden neben OTC-Derivaten und theoretisch bewerteten an der Börse gehandelten Derivaten vor allem weniger liquide Aktien, Anleihen und Fonds, Asset Backed Securities (ABS), Collateralized Debt Obligations (CDO) und auch eigene Emissionen und Einlagen zugeordnet.

Level 3 der Fair Value-Hierarchie

Sobald ein nicht am Markt beobachtbarer Parameter für das Bewertungsmodell signifikant oder der Marktpreis nicht regelmäßig beobachtbar ist, wird das Finanzinstrument als Level 3 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Typischerweise werden Credit Spreads, die aus internen Schätzungen für Ausfallwahrscheinlichkeiten („PD“) und Verlustquoten („LGD“) abgeleitet werden, als nicht beobachtbare Parameter verwendet.

Das Volumen von Finanzinstrumenten, die der Level 3-Kategorie zugeordnet werden, lässt sich in folgende Bereiche einteilen:

- Marktwerte von Derivaten, bei denen die CVA-Anpassung einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat und mittels nicht-beobachtbarer Parameter (d.h. unter Verwendung von internen Schätzungen für PDs und LGDs) berechnet werden.
- Illiquide Anleihen und nicht börsennotierte Aktien, Beteiligungen oder Fonds für deren Bewertung Modelle verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbare Werte (z.B. Credit Spreads) enthalten bzw. die mit Broker-Quotierungen bewertet werden, die nicht der Level 1- oder Level 2-Kategorie zuzuordnen sind.
- Kredite, deren vertragliche Zahlungsströme des Vermögenswertes nicht nur Zahlungen von Nominale und Zinsen darstellen.
- Fondsanteile, die von vollkonsolidierten Fonds begeben werden, sowie eigene Emissionen, wenn es keine Preisaktualisierungen in regelmäßigen Abständen gibt.

Die Zuteilung der entsprechenden Levels wird für alle Positionen am Ende des Berichtszeitraums festgelegt.

Eine Umgliederung von Level 1 in Level 2 oder 3 bzw. vice versa erfolgt dann, wenn die oben beschriebenen Kriterien für die Zuordnung von Finanzinstrumenten in den jeweiligen Level nicht mehr vorliegen.

Zuordnung von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten zu den Level-Kategorien

in EUR Mio	Dez 23				Sep 24			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte HfT	2.816	5.817	139	8.773	4.239	6.281	125	10.645
Derivate	1	1.186	75	1.262	4	1.051	48	1.103
Sonstige Handelsaktiva	2.816	4.631	64	7.511	4.235	5.230	77	9.542
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	1.404	156	1.444	3.004	1.341	121	1.623	3.084
Eigenkapitalinstrumente	65	17	333	415	82	6	433	521
Schuldverschreibungen	1.339	139	73	1.551	1.259	115	61	1.435
Kredite und Darlehen	0	0	1.038	1.038	0	0	1.129	1.129
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	7.319	1.194	392	8.905	7.482	1.336	332	9.149
Derivate - Hedge Accounting	0	183	0	183	0	185	0	185
Gesamtaktiva	11.540	7.350	1.975	20.864	13.062	7.922	2.080	23.064
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	607	1.687	10	2.304	690	1.079	0	1.770
Derivate	3	1.600	10	1.614	5	1.010	0	1.015
Sonstige Handelspassiva	603	86	0	690	686	69	0	755
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVPL	0	11.152	0	11.152	0	10.478	0	10.478
Einlagen von Kunden	0	593	0	593	0	96	0	96
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	10.429	0	10.429	0	10.255	0	10.255
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	130	0	130	0	128	0	128
Derivate - Hedge Accounting	0	286	0	286	0	224	0	224
Gesamtpassiva	607	13.125	10	13.742	690	11.781	0	12.472

Derivate, die über Clearing Häuser abgewickelt werden, sind entsprechend ihrer bilanziellen Behandlung saldiert dargestellt. Die saldierten Derivate sind Level 2 zugeordnet.

Beschreibung der Bewertungsprozesse für Finanzinstrumente der Kategorie Level 3

Falls zumindest ein wesentlicher Bewertungsparameter nicht am Markt beobachtbar ist, wird dieses Instrument dem Level 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Zur Validierung des Bewertungspreises sind zusätzliche Schritte notwendig. Diese umfassen insbesondere die Analyse relevanter historischer Daten oder ein Benchmarking zu vergleichbaren Finanzinstrumenten. Diese Verfahren beinhalten Parameterschätzungen und Expertenmeinungen. Weitere Ausführungen zu den verwendeten Parametern sowie eine Sensitivitätsanalyse werden nachfolgend in dem Unterkapitel Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen dargestellt.

Veränderungen der Volumina in Level 1 und Level 2

Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 nach Bilanzposten und Instrumenten

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1
Finanzielle Vermögenswerte HfT	28	42	33	93
Anleihen	28	41	33	92
Fonds	0	0	0	0
Aktien	0	1	0	1
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	3	16	0	2
Anleihen	3	16	0	1
Fonds	0	0	0	0
Aktien	0	0	0	1
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	18	268	47	25
Anleihen	18	268	47	25
Gesamtergebnis	49	326	80	120

Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 resultieren hauptsächlich aus Marktveränderungen und der daraus resultierenden Qualität und Beobachtbarkeit von Bewertungsparametern.

Bewegungen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Level 3

Entwicklung des Fair Values von Finanzinstrumenten in Level 3

in EUR Mio		Erfolg in der G&V	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe	Tilgung	Unter- nehmens- erwerb	Unter- nehmens- abgänge	Transfers in Level 3	Transfers aus Level 3	Währungs- umrech- nung	
	Jän 24											Sep 24
Aktiva												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	139	18	0	33	-28	0	0	0	21	-59	0	125
Derivate	75	15	0	0	0	0	0	0	4	-46	0	48
Sonstige Handelsaktiva	64	3	0	33	-28	0	0	0	18	-13	0	77
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.444	68	0	224	-13	-55	0	0	4	-7	-41	1.623
Eigenkapitalinstrumente	333	30	0	75	-1	0	0	0	0	-1	-2	433
Schuldverschreibungen	73	5	0	2	-12	-3	0	0	4	-6	-2	61
Kredite und Darlehen	1.038	34	0	147	0	-52	0	0	0	0	-38	1.129
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	392	-2	0	11	0	-14	0	-1	149	-200	-2	332
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtaktiva	1.975	84	0	268	-41	-70	0	-1	174	-267	-43	2.080
Passiva												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	10	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	0
Derivate	10	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	0
Sonstige Handelspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtpassiva	10	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	0
	Jän 23											Sep 23
Aktiva												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	313	0	0	21	-3	-228	0	0	13	-53	0	62
Derivate	32	1	0	0	0	0	0	0	5	-16	0	22
Sonstige Handelsaktiva	281	-1	0	21	-3	-228	0	0	8	-36	0	40
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.198	72	0	153	-8	-84	0	0	8	-20	19	1.337
Eigenkapitalinstrumente	277	-5	0	54	-4	0	0	0	0	-11	-1	310
Schuldverschreibungen	82	-4	0	5	-4	0	0	0	7	-9	0	78
Kredite und Darlehen	839	81	0	94	0	-84	0	0	0	-1	20	949
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	398	0	-3	31	0	-19	0	0	7	-126	1	289
Derivate - Hedge Accounting	3	0	0	0	0	0	0	0	0	-4	0	0
Gesamtaktiva	1.912	72	-3	205	-11	-332	0	0	27	-202	20	1.689
Passiva												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	12	0	0	0	0	0	0	0	0	-9	0	3
Derivate	11	0	0	0	0	0	0	0	0	-9	0	3
Sonstige Handelspassiva	1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	151	4	0	26	-37	-1	0	-9	0	0	0	134
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	151	4	0	26	-37	-1	0	-9	0	0	0	134
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtpassiva	163	4	0	26	-38	-1	0	-9	0	-9	0	137

Reklassifizierungen in und aus Level 3 resultieren aus der Umstellung der Bewertung auf Modelle mit beobachtbaren bzw. nicht-beobachtbaren Parametern.

Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die am Ende der Berichtsperiode Level 3 zugeordnet sind

in EUR Mio

1-9 23

1-9 24

Aktiva		
Finanzielle Vermögenswerte HfT	1	18
Derivate	2	15
Sonstige Handelsaktiva	-1	3
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	72	69
Eigenkapitalinstrumente	-5	30
Schuldverschreibungen	-4	5
Kredite und Darlehen	81	33
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0	-2
Schuldverschreibungen	0	-2
Derivate - Hedge Accounting	0	0
Gesamt	72	85
Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	0	0
Derivate	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	-4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-4	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0
Gesamt	-4	0

Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen

Wenn die Ermittlung des Fair Values eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Für die Bilanzstellung wurde aus diesen Bandbreiten eine Parametrisierung gewählt, die den Marktbedingungen zum Berichtszeitpunkt entspricht.

Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter in der Level 3-Kategorie

Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Produkt- kategorie	Bewertungs- verfahren	Fair value in EUR Mio		Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Bandbreiten der nicht beobachtbaren Parameter (gewichteter Durchschnitt)	
			Dez 23	Sep 24		Dez 23	Sep 24
Positiver / negativer Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	DCF und Options- modelle mit CVA- Anpassungen basierend auf zukünftigem Exposure	88	48	PD	1,17%-14,87% (2,36%)	0,91%-23,37% (1,83%)
					LGD	60%	60%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	DCF	31	29	Credit Spread	-0,78%-2,50% (-0,26%)	-0,63%-9,54% (0,04%)
					PD	1,51%-2,59% (2,00%)	0,80%-1,37% (1,09%)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Kredite	DCF	1.038	1.129	LGD	3,50%-15,86% (7,58%)	3,22%-18,13% (8,89%)
					Credit Spread	-0,35%-5,21% (1,35%)	-0,07%-3,56% (1,28%)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte/ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapital- instrumente (Beteiligungen)	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode Adjustierte Nettoinventar- wertmethode	209	220	Beta Levered	0,71-1,15 (0,97)	0,57-1,15 (0,96)
					Länderrisiko- prämie	0,43%-2,69% (0,58%)	0,38%-2,69% (0,61%)
			144	138	Angepasstes Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital

Die Bandbreite der nicht beobachtbaren Credit Spreads für fixe und variable Anleihen enthält Ab- bzw. Aufschläge sowohl auf risikolose als auch risikobehaftete, beobachtbare (z.B. branchen- und ratingspezifische Spreadkurven) Parameter.

Für erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, bei denen der Beta Levered und Länderrisikoprämien verwendet werden, liegen die resultierenden Eigenkapitalkosten auf der Grundlage dieser Inputs im Bereich von 5,92%-13,64% (2023: 5,92%-13,75%). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, bei denen Beta Levered Inputs verwendet werden, bezieht sich auf Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99 (2023: Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, für die Länderrisikoprämien verwendet werden, bezieht sich auf Österreich mit 0,43% (2023: Österreich mit 0,43%).

Zusätzlich zu den oben genannten Angaben wurden Eigenkapitalinstrumente mit einem Fair Value von EUR 45 Mio (2023: EUR 37 Mio) auf Basis von Expertenschätzungen bewertet.

Des Weiteren sind in der Konzernbilanz Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 20 Mio (2023: EUR 38 Mio) enthalten, die nicht zu den Beteiligungen gezählt werden und welche je nach Qualität und Verfügbarkeit von Brokerquotierungen bewertet werden.

Sensitivitätsanalyse – Fair Value-Veränderungen auf Produktebene bei möglicher alternativer Parametrisierung

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
Derivate	2	-2	1	-2
Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	1	-2
Schuldverschreibungen	15	-20	15	-20
Gewinn- und Verlustrechnung	7	-9	8	-11
Sonstiges Ergebnis	8	-11	7	-9
Eigenkapitalinstrumente	72	-49	73	-52
Gewinn- und Verlustrechnung	48	-34	52	-39
Sonstiges Ergebnis	24	-15	21	-13
Kredite und Darlehen	19	-60	20	-64
Gewinn- und Verlustrechnung	19	-60	20	-64
Gesamt	108	-131	109	-138
Gewinn- und Verlustrechnung	76	-105	81	-116
Sonstiges Ergebnis	32	-26	28	-22

Zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen wurden hauptsächlich Credit Spreads (für Schuldverschreibungen), PDs, LGDs (für CVAs von Derivaten) und Marktschwankungen vergleichbarer Aktien herangezogen. Ein Anstieg (Reduktion) von Spreads, PDs und LGDs verursacht eine Reduktion (Anstieg) des jeweiligen Fair Values. Positive Korrelationseffekte zwischen PDs und LGDs werden in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bei nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten würden Erhöhungen (Verringerungen) aller für die Eigenkapitalkostenberechnung verwendeten Inputfaktoren (isoliert betrachtet) zu einer niedrigeren (höheren) Fair Value-Bewertung führen.

Die folgenden Wertebereiche wurden in der Sensitivitätsanalyse verwendet:

- _ für Schuldverschreibungen ein Bereich für Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und -75 Basispunkten,
- _ für eigenkapitalbezogene Wertpapiere eine Bewertungsbandbreite zwischen -10% und +5%,
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit der adjustierten Nettoinventarwertmethode bewertet wurden, die Bewertungsbandbreite zwischen -10% und + 10%,
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit dem Dividenden-Discount-Modell bzw. der vereinfachten Ertragswertmethode bewertet wurden, die Kosten für das Eigenkapital zwischen -2% und + 2%,
- _ für CVAs von Derivaten wurde ein Up- bzw. Downgrade des Ratings um eine Stufe sowie eine Veränderung der LGD-Annahmen um -5% bzw. +10% simuliert,
- _ für Kredite ein Up- bzw. Downgrade der PD (Ausfallwahrscheinlichkeit) um 1%, eine Veränderung des LGD (Verlustquote bei Ausfall) von -5% und +10% und eine Bandbreite der Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und 75 Basispunkten.

Fair Values von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio	Buchwert	Fair value	Level 1	Level 2	Level 3
Sep 24					
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte AC	284.698	278.465	41.289	3.360	233.816
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	33.212	33.232	0	0	33.232
Kredite und Darlehen an Kunden	204.790	200.330	0	0	200.330
Schuldverschreibungen	46.696	44.903	41.289	3.360	253
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.218	5.191	0	0	5.191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.325	2.323	0	0	2.323
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	298.596	297.517	21.433	17.425	258.659
Einlagen von Kreditinstituten	16.889	16.836	0	0	16.836
Einlagen von Kunden	239.638	238.593	0	0	238.593
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.011	41.030	21.433	17.425	2.172
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.058	1.058	0	0	1.058
Finanzgarantien und Kreditzusagen					
Finanzgarantien	n/a	42	0	0	42
Kreditzusagen	n/a	656	0	0	656
Dez 23					
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte AC	264.721	256.767	37.583	3.572	215.612
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	21.395	0	0	21.395
Kredite und Darlehen an Kunden	199.241	193.867	0	0	193.867
Schuldverschreibungen	44.047	41.506	37.583	3.572	351
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.970	4.956	0	0	4.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.579	2.642	0	0	2.642
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	289.842	288.542	19.042	12.837	256.664
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	22.581	0	0	22.581
Einlagen von Kunden	232.223	231.584	0	0	231.584
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.330	32.999	19.042	12.837	1.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.378	1.378	0	0	1.378
Finanzgarantien und Kreditzusagen					
Finanzgarantien	n/a	17	0	0	17
Kreditzusagen	n/a	481	0	0	481

In der oben stehenden Tabelle werden positive Fair Values von Finanzgarantien und Verpflichtungen mit positivem Vorzeichen, negative Fair Values mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Der Fair Value von Krediten und Darlehen an Kunden und Kreditinstitute wurde mittels Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet, wobei sowohl die Zins- als auch die Credit Spread-Effekte berücksichtigt wurden. Der Zinssatzeffekt beruht auf den Marktzinbewegungen, während die Änderungen des Credit Spreads von den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) und den Verlustquoten bei Ausfall (LGDs), die für die internen Risikoberechnungen verwendet werden, abgeleitet werden. Kredite und Darlehen wurden in homogene Portfolien zusammengefasst. Die Einteilung erfolgte aufgrund von Ratingmethode, Ratingklasse, Laufzeit und Land, in dem diese gebucht wurden.

Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldverschreibungen werden im Wesentlichen entweder direkt vom Markt oder anhand von direkt beobachtbaren Marktparametern (z.B. Zinskurven) ermittelt.

Der Fair Value von Einlagen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zinsumfeldes sowie der eigenen Credit Spreads geschätzt. Für Verbindlichkeiten ohne vertragliche Laufzeit (z.B. Sichteinlagen) wird der Restbuchwert als Minimumwert für den Fair Value angenommen.

Der Fair Value der emittierten Wertpapiere und nachrangigen Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf denselben Bewertungsmodellen, wie oben für die Verbindlichkeiten im Abschnitt „zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente“ beschrieben.

In Bezug auf außerbilanzielle Verbindlichkeiten (Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen mit Hilfe von regulatorischen Kreditkonversionsfaktoren ermittelt. Die daraus resultierenden Kreditäquivalente werden wie bilanzierte Vermögenswerte behandelt. Die Differenz zwischen dem gesamten Fair Value und dem Nominalwert der hypothetischen Kreditrisikoäquivalente entspricht dem Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen. Sofern der gesamte Fair Value der hypothetischen Kreditäquivalente höher als der Nominalwert ist, ergibt sich ein positiver Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen. Der Fair Value von Finanzgarantien wird in Analogie zu einem CDS-Modell ermittelt. Entsprechend diesem Modell ergibt sich der Fair Value aus der Summe der Barwerte zukünftiger Cashflows. Diese umfassen die Auszahlungen infolge der Inanspruchnahme aus den Garantien, die auf Basis der PDs und LGDs der jeweiligen Kund:innen modelliert werden, sowie Einzahlungen aus den zukünftig erhaltenen Garantiegebühren. Wenn die Barwerte der zukünftigen Auszahlungen die Barwerte der zukünftigen Garantiegebühren überschreiten, ist der Fair Value von Finanzgarantien negativ.

33. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen (gewichtet nach Beschäftigungsgrad)

	1-9 23	1-9 24
Österreich	16.042	16.410
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.904	9.112
Sparkassen	7.138	7.298
Außerhalb Österreichs	29.673	28.931
Teilkonzern Česká spořitelna	10.016	9.584
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.497	5.245
Teilkonzern Slovenská sporiteľ'ňa	3.565	3.502
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.336	3.350
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.265	3.291
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.297	1.288
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.534	1.540
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.163	1.131
Gesamt	45.716	45.341

34. Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Die Erste Group ermittelt seit 1. Jänner 2014 die regulatorischen Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen gemäß der in der EU geltenden Eigenkapitalrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD IV, Richtlinie (EU) 2013/36/EU) und der CRR (Capital Requirements Regulation, CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013)¹. Sowohl CRD IV als auch CRD V² wurden in Österreich im Bankwesengesetz (BWG) umgesetzt.

Alle in der CRR, im österreichischen BWG und in den technischen Standards der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) definierten Anforderungen werden von der Erste Group sowohl für aufsichtsrechtliche Zwecke als auch für die Offenlegung aufsichtsrechtlicher Informationen angewendet.

Desweiteren erfüllt die Erste Group auch Kapitalanforderungen nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die von der Erste Group veröffentlichten finanz- und aufsichtsrechtlichen Zahlen basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Anrechenbare Kapitalkomponenten werden aus der IFRS Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis und institutsbezogenes Sicherungssystem

Die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten Eigenmittelanforderungen werden auf Basis des aufsichtlichen Konsolidierungskreises, wie in der CRR definiert, ermittelt. Gemäß diesen Definitionen nach CRR resultieren Unterschiede zum Konsolidierungskreis gemäß IFRS, in dem auch Versicherungen und sonstige Gesellschaften voll konsolidiert werden.

¹ Sowohl die CRD IV als auch CRR wurden seit Inkrafttreten im Jahr 2014 ergänzt, unter anderem durch die Richtlinie (EU) 2019/878 (CRD V) sowie die Verordnungen (EU) 2019/876 (CRR 2) und (EU) 2020/873 (CRR Quick Fix).

² Umsetzung der CRDV erfolgte durch die BWG Novelle (BGBl I 2021/98) und ist mit 31.05.2021 in Kraft getreten.

Die Erste Group Bank AG ist ein Mitglied des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors. Diesem gehören zum Bilanzstichtag neben der Erste Group Bank AG und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen Aktiengesellschaft sowie alle österreichischen Sparkassen an. Aufgrund des Haftungsverbundvertrages gelten diese Institute als Tochterunternehmen und sind Teil des Konsolidierungskreises der Erste Group. Darüber hinaus bildet die Erste Group Bank AG mit den angehörigen Instituten ein institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) gemäß Artikel 113 Abs. 7 CRR. Den Veröffentlichungserfordernissen für das institutsbezogene Sicherungssystem im Sinne des Artikels 113 Abs. 7 (e) CRR wird durch die Veröffentlichung des Konzernabschlusses entsprochen, welcher alle Mitglieder des IPS umfasst.

Konsolidierte Eigenmittel

Die konsolidierten Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen. Zur Ermittlung der Kapitalquoten werden die jeweiligen Kapitalkomponenten nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Filter dem Gesamtrisikobetrag gegenübergestellt.

Neben den Mindestkapitalquoten sind auch Kapitalpuffer-Anforderungen einzuhalten, die im BWG und in der Kapitalpufferverordnung (KP-V) geregelt sind.

Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis des im Jahre 2023 durch die Europäische Zentralbank (EZB) durchgeführten SREP-Prozesses hat die Erste Group zum 30. September 2024 auf konsolidierter Ebene ein Säule 2-Erfordernis von 1,90% (Pillar 2 Requirement, P2R) zu erfüllen.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses 2023 von der EZB eine Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) von 1,0% für die Erste Group festgelegt, die zur Gänze mit hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen ist.

Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	Dez 23	Sep 24
Säule 1		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50%	4,50%
Mindestanforderung an das Kernkapital	6,00%	6,00%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	8,00%	8,00%
Kombinierte Pufferanforderung	5,46%	5,63%
Kapitalerhaltungspuffer	2,50%	2,50%
Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	0,71%	0,63%
Systemrisikopuffer	1,00%	1,00%
O-SII Kapitalpuffer	1,25%	1,50%
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital (inkl. Puffer)	9,96%	10,13%
Mindestanforderung an das Kernkapital (inkl. Puffer)	11,46%	11,63%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel (inkl. Puffer)	13,46%	13,63%
Säule 2		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	0,98%	1,07%
Mindestanforderung an das Kernkapital	1,31%	1,43%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	1,75%	1,90%
Säule 2 Erfordernis (P2R)	1,75%	1,90%
Gesamtkapitalanforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	10,95%	11,20%
Gesamtkapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	12,78%	13,05%
Gesamtkapitalanforderung an die Gesamteigenmittel aus Säule 1 und Säule 2	15,21%	15,53%

Kapitalstruktur

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Aktuell	Final	Aktuell	Final
Hartes Kernkapital (CET1)				
Als Hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.337	2.337	2.337	2.337
Einbehaltene Gewinne	16.911	16.911	16.427	16.427
Unterjähriger Gewinn	0	0	864	864
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.499	-1.499	-1.671	-1.671
Zum harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen	6.639	6.639	7.019	7.019
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	24.388	24.388	24.977	24.977
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-77	-77	-60	-60
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	31	31	-16	-16
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	66	66	120	120
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	-12	-12	-7	-7
Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-96	-96	-97	-97
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1.250%	-24	-24	-22	-22
Firmenwert	-544	-544	-544	-544
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-333	-333	-333	-333
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-167	-167	-44	-44
CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige	-285	-285	-370	-370
Hartes Kernkapital (CET1)	22.945	22.945	23.603	23.603
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)				
Als Zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.405	2.405	2.688	2.688
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	6	6	12	12
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) vor regulatorischen Anpassungen	2.411	2.411	2.700	2.700
Eigene Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	-1	-1	-1	-1
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	2.410	2.410	2.698	2.698
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & Zusätzliches (AT1) Kernkapital	25.355	25.355	26.301	26.301
Ergänzungskapital (Tier 2)				
Als T2 anrechenbare Kapitalinstrumente	3.056	3.056	3.155	3.155
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	338	338	423	423
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz (IRB-Überschuss)	413	413	109	109
Ergänzungskapital (Tier 2) vor regulatorischen Anpassungen	3.806	3.806	3.687	3.687
Eigene Instrumente des Ergänzungskapitals	-67	-67	-66	-66
Ergänzungskapital (Tier 2)	3.739	3.739	3.621	3.621
Gesamteigenmittel	29.094	29.094	29.922	29.922
Erforderliche Eigenmittel	11.657	11.724	12.387	12.470
Harte Kernkapitalquote	15,7%	15,7%	15,2%	15,1%
Kernkapitalquote	17,4%	17,3%	17,0%	16,9%
Eigenmittelquote	20,0%	19,9%	19,3%	19,2%

Unter der Spalte „Aktuell“ werden die Zahlen unter den aktuell gültigen CRR Bestimmungen mit Berücksichtigung von Einschleifregelungen ausgewiesen. Die Spalte „Final“ weist die Zahlen unter den CRR Bestimmungen nach Vollenwendung aus.

Mit der Genehmigung der EZB vom 4. Juni 2024 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu EUR 500 Mio beschlossen. In der Position „Einbehaltene Gewinne“ wird das volle Volumen des Aktienrückkaufes für regulatorische Zwecke abgezogen.

Die Position „CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige“, beinhaltet die unterjährige, nicht geprüfte Entwicklung der Risikovorsorgen (EU No 183/2014) und Abzüge bezüglich einer unzureichenden Deckung notleidender Risikopositionen (NPE Backstop) gem. Artikel 36 Z 1 (m) CRR und Artikel 47(c) CRR sowie den Ergänzungen zum EZB Leitfadens für notleidende Kredite.

Risikostruktur

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)
Gesamtrisikobetrag	145.718	11.657	154.837	12.387
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	121.625	9.730	128.672	10.294
Standardansatz (SA)	23.872	1.910	24.697	1.976
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	103.834	8.307
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	9	1
Verbriefung	163	13	133	11
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	2	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	7.363	589
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.270	1.302
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	427	34
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.103	168

in EUR Mio	Dez 23		Sep 24	
	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)
Gesamtrisikobetrag	146.545	11.724	155.877	12.470
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	122.453	9.796	129.712	10.377
Standardansatz (SA)	24.699	1.976	25.737	2.059
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	103.834	8.307
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	9	1
Verbriefung	163	13	133	11
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	2	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	7.363	589
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.270	1.302
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	427	34
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.103	168

Die Position „Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1 Floor)“ beinhaltet einen RWA Aufschlag im Hinblick auf die Berechnung der risikogewichteten Aktiva für Kreditrisiko in der Banca Comercială Română (BCR) auf konsolidierter Ebene. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva ist als Vorwegnahme der erwarteten Auswirkungen der Differenz der risikogewichteten Aktiva im Hinblick auf die Behandlung der Aktiva der BCR im Standardansatz verglichen mit der Behandlung im IRB zu betrachten. Aus diesem Grund ist der RWA-Add-On befristet und ist mit der Genehmigung des IRB-Ansatzes in der BCR (erwartet im Jahr 2024) verbunden.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Abkürzungsverzeichnis

AC	Amortised cost; zu fortgeführten Anschaffungskosten
ALCO	Asset Liability Committee
ALM	Asset Liability Management
AMA	Advanced Measurement Approach
AT1	Additional Tier 1
BCR	Banca Comercială Română S.A.
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BSM & LCC	Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center
BWG	Bankwesengesetz
CEE	Central and Eastern Europe
CET1	Common Equity Tier 1
CMO	Collateralised Mortgage Obligation
CRD	Capital Requirements Directive
CRO	Chief Risk Officer
CRR	Capital Requirements Regulation
CSAS	Česká spořitelna, a.s.
CVA	Credit Value Adjustments
DFR	Deposit Facility Rate
DVA	Debit Value Adjustment
EAD	Exposure At Default
EBA	European Banking Authority
EBC	Erste Bank Croatia
EBH	Erste Bank Hungary Zrt.
EBOe	Erste Bank Oesterreich
ECL	Expected Credit Loss; erwarteter Kreditverlust
EIR	Effective interest rate; Effektivzinssatz
ERM	Enterprise wide Risk Management
ESG	Environmental Social Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
ESMA	European Security and Markets Authority
EZB	Europäische Zentralbank
FLI	Forward Looking Information; zukunftsbezogene Information
FVOCI	Fair value through other comprehensive income; erfolgsneutral zum Fair Value
FVPL	Fair value through profit or loss; erfolgswirksam zum Fair Value
FX	Foreign exchange
GCC	Group Corporate Markets
HFT	Held for trading
IAS	International Accounting Standards
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
LGD	Loss Given Default
LT PD	Lifetime Probability of Default
MREL	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities
NPE	Non-Performing Exposure
NPL	Non-Performing Loans
OCI	Other comprehensive income; sonstiges Ergebnis
O-SII	Other Systemic Important Institution
OTC	Over the Counter
P2G	Pillar 2 Guidance
P2R	Pillar 2 Requirement
PD	Probability of Default; Ausfallswahrscheinlichkeit
POCI	Purchased or originated credit impaired
PSU	Performance Share Unit
RAS	Risk Appetite Statement
RWA	Risk Weighted Assets
SICR	Significant increase in credit risk
SLSP	Slovenská sporiteľňa
Sparkasse Kärnten	Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft
Sparkasse Oberösterreich	Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft
Sparkasse Steiermark	Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft
SPPI	Solely payments of principal and interest
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
T1	Tier 1
T2	Tier 2
TLTRO	Target Longer-Term Refinancing Operations
UGB	Unternehmensgesetzbuch
VAR	Value at Risk
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungsdifferenzen, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

HINWEIS ZU ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Prognosen von Erste Group Bank AG sowie derzeit verfügbaren öffentlich zugänglichen Informationen. Sie sind nicht als Garantien zukünftiger Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse beinhalten verschiedene bekannte und unbekannte Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächliche Resultate oder Ergebnisse von jenen materiell unterscheiden können, die in solchen Aussagen ausgedrückt oder angedeutet wurden. Erste Group Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, in diesem Bericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

FINANZKALENDER

28. Februar 2025	Vorläufiges Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024
21. März 2025	Jahresfinanzbericht 2024
30. April 2025	Ergebnis zum 1. Quartal 2025
14. Mai 2025	Ordentliche Hauptversammlung in Wien
1. August 2025	Halbjahresfinanzbericht 2025
31. Oktober 2025	Ergebnis zum 3. Quartal 2025

Der Finanzkalender kann Änderungen unterliegen.
Den aktuellen Stand finden Sie auf der Erste Group Website:
www.erstegroup.com/ir

GROUP INVESTOR RELATIONS

Erste Group Bank AG

Am Belvedere 1
1100 Wien
Österreich

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com
Telefon: +43 (0)5 0100 17731
Internet: www.erstegroup.com/ir

Thomas Sommerauer

Telefon: +43 (0)5 0100 17326
E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Telefon: +43 (0)5 0100 16878
E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Telefon: +43 (0)5 0100 13036
E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Telefon: +43 (0)5 0100 12751
E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

TICKER SYMBOLS

Reuters: ERST.VI
Bloomberg: EBS AV
Datastream: 0:ERS
ISIN: AT0000652011

www.erstegroup.com